ad rem.

26. Jahrgang | Nr. 27 | 26. November 2014 | www.ad-rem.de

Winter-spezial 2014

Der StuRa der TU ruft mit Plakaten zur Wahl auf. Foto: Amac Garbe

Revolution unter Studenten?

Bis Donnerstag (27.11.) wird an der TU Dresden gewählt. Die Studentenvertreter können sich zumindest auf die Unterstützung der Bundesbildungsministerin verlassen.

„Gerade zum 25. Jahrestag des Mauerfalls möchte man eindringlich an die junge Generation appellieren, die politische Freiheit in unserem Land zu nutzen und gerade auch für die Belange von Studenten aktiv zu werden." Bundesbildungsministerin Johanna Wanka (CDU) ist besorgt um die politische Einstellung der Studentengeneration. Denn keine zuvor war so unpolitisch und desinteressiert, auch in Bezug auf Hochschulpolitik und studentische Interessenvertretung.

Nur wenig Interesse an Politik

Ende Oktober stellte die Ministerin den neusten Studierendensurvey vor – eine Langzeitstudie, die Studenten bezüglich ihrer Studiensituation und politischen Einstellungen befragt. In Zahlen: Zwei Drittel aller deutschen Studenten interessieren sich laut der neuesten Erhebung des Bildungsministeriums nicht oder nur wenig für studentische Politik. Nur fünf Prozent erklärten, ein starkes Interesse zu haben, immerhin 28 Prozent ein gewisses Interesse. Über die Ursachen wird seit Jahren diskutiert. Mögliche Gründe für fehlendes Engagement: die Bologna-Reform und strenge Studienordnungen. Hinzu kommen die Komplexität der Politik sowie generelle Passivität und Desinteresse in Zeiten großkoalitionärer Gegensatzlosigkeit.

Bis Donnerstag (27.11.) kann man nun seine Stimme bei der jeweiligen Fachschaft der TU Dresden abgeben. Zur Wahl stehen für Studenten unter anderem die Fachschaftsräte (FSR). Ein Blick auf die Liste der Kandidaten zeigt: Nicht für jede der 23 Fachschaften kandidieren ausreichend Bewerber. Raul Meerstein, Student der Philosophie im dritten Semester und Mitglied …

Fortsetzung auf Seite 2

Clevere Arbeit

Das Verkehrsmusum zeigt nicht nur Fahrzeuge, sondern bietet auch Jobs …

UNI EXTERN – Seite 3

Offene Fenster

Die Neustadt verwandelt sich ab Dezember in einen Adventskalender …

SUBKULT – Seite 10

Getauschte Kleider

Der Bärenzwinger wird für einen Abend zur Klamottentauschbörse …

WINTERMODE – Seite 12

Können wir die Erderwärmung noch begrenzen?
8. Sächsischer Klimakongress der GRÜNEN-Landtagsfraktion Sachsen
Samstag, 29. November, 10-17 Uhr
TU Dresden, Hörsaalzentrum, Bergstr. 64
mehr Infos unter: www.gruene-fraktion-sachsen.de
BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN Im Sächsischen Landtag

ZUR SACHE.

Von Tanja Rudert *

Weißt Du noch, als es jeden Winter Schnee gab, als Bologna nur eine Stadt in Italien war und das Studentenleben nach zehn Semestern richtig anfing? Nein? Ich auch nicht. Ich höre nur die sehnsuchtsvollen Schwärmereien der Ü-30-Generation. Damals war der Abschluss noch was wert, die Jugend genügsam und pathetisch und nicht so eine verweichlichte Coca-Cola-Konsumgesellschaft wie heute. Was ist nur aus der guten alten Zeit geworden? Ich denke dann daran, dass schon Cicero „O Zeiten, O Sitten" ausrief und die Jugend um 1800 als verdorben galt, weil sie zu viel las. Auf Gegenwart und Jugend zu schimpfen ist keine neue Erfindung. Anscheinend ist es die Krankheit des Älterwerdens, mit einer arroganten Besorgtheit auf die nächste Generation zu blicken. Und ich freue mich auf den Tag, an dem ich Jüngeren dieselben Heldengeschichten auftischen kann. Wisst Ihr, Kinder, 2014 gab es noch die Bierstube, Studenten haben Nazis blockiert und auch wenn es nicht immer Schnee gab, hatten wir genug Ideen, was man im Winter alles machen kann – außer Cola trinken.

** studiert Germanistik an der TU Dresden und schreibt seit Oktober 2014 für „ad rem"*

ad rem.
Die unabhängige Hochschulzeitung in Dresden

Herausgeber: Dresdner Magazin Verlag GmbH, Geschäftsführer: Dirk Richter, Tobias Spitzhorn

Chefredakteurin: Nadine Faust, Tel.: (0351) 4864 2227, Mail: redaktion@ad-rem.de

Verantwortliche Redakteure:
Stellvertretende Chefredakteurin: Marie-Therese Greiner-Adam, ***Hochschulpolitik:*** Toni Gärtner, ***Campus:*** Lisa Neugebauer, Johanna Mechler, ***Hochkult:*** Nane Krüger, ***Subkult:*** Christiane Nevoigt, Julius Meyer, ***Filmkult:*** Florian Schumann, Anne-Christin Meyer, Riccardo Brych, ***Literatur:*** Sarah Hofmann, Katrin Mädler, ***Körperkult:*** Matthias Schöne, ***Kunst:*** Susanne Magister, Jana Schäfer, ***AD ACTA:*** Andreas Herrmann, ***Mode:*** Sarah Hartleb, ***Lifestyle:*** Catharina Jäger, ***Technik:*** Phillip Heinz, ***Foto:*** Amac Garbe, ***Karikatur:*** Norbert Scholz

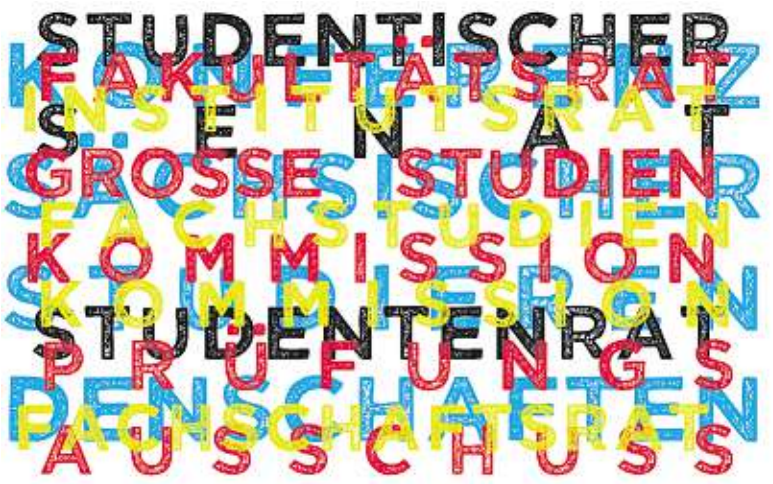
Anzeigenleitung: Tobias Spitzhorn, Ludwig Zeumer

Hausanschrift: Ostra-Allee 18, 01067 Dresden Tel.: (0351) 4864 2720, Fax: (0351) 4864 2835

Druck: Dresdner Verlagshaus Druck GmbH & Co. KG

Die 651. Ausgabe erscheint am **3.12.2014**.

Namentlich veröffentlichte Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. „ad rem" erscheint jeden Mittwoch (außer in den Semesterferien). Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 13 vom 1. Mai 2012.



Illu: Falk Louis

„ad rem"-Serie: Hochschulhilfe.

Fachstudienkommission

Deutsche Hochschulen verwalten sich selbst. Doch wer verwaltet die Verwaltung? Die Serie „Hochschulhilfe" beschäftigt sich regelmäßig mit sächsischen Hochschulgremien.

Es gibt kaum einen Lebensbereich, für den der Deutsche keine Verordnung aus der Schublade ziehen könnte. Da stellt auch das alltägliche Studienleben keine Ausnahme dar. Hier kann man die Regeln aber immerhin relativ direkt mitbestimmen, zum Beispiel in der Fachstudienkomission (FSK).
„Die FSK berät den Dekan bei der Organisation des Lehr- und Studienbetriebs", fasst Philipp Glanz, angehender Deutsch- und Gemeinschaftskundelehrer im vierten Semester an der TU Dresden, nüchtern die Aufgabe zusammen. Als studentisches Mitglied sitzt der 21-Jährige unter anderem in der FSK Mittelschule/Gymnasium. Konkreter gesagt ist die FSK damit für die Erstellung und Änderung der Studien- und Prüfungsordnungen einzelner Studiengänge verantwortlich. Noch konkreter: Sie bestimmt, was, wann, wo und in welcher Form im Studium geleistet werden muss, wie die Prüfungen aussehen und wann man das Abschlusszeugnis in die Hand bekommt.
Als einziges (verpflichtendes) Gremium mit studentischer Beteiligung sind die FSKs dabei paritätisch besetzt: „Die Studenten bewegen sich auf Augenhöhe mit den Hochschullehrern." Beschlüsse gegen den Willen der Studenten lassen sich also schwer durchdrücken. „Damit sind die FSK ein sehr mächtiges Gremium", betont Glanz deren Bedeutung. Wie bei nahezu allen Unigremien werden die studentischen Mitglieder nicht direkt gewählt, sondern von den (gewählten) FSR entsandt. Für die Arbeit dort heißt es dann, sich in die zig bestehenden Verordnungen der Universität ordentlich einzulesen, um das Studienleben nachhaltig zu verbessern. **| Toni Gärtner**

Der nächste Teil der Serie beschäftigt sich mit dem Institutsrat.

WAHLINFOS.

Studenten der TU Dresden wählen Vertreter für folgende Gremien:

- **Fachschaftsrat:** Dieser vertritt alle Studenten einer Fachschaft und ist Ansprechpartner und Hilfesteller bei vielen studentischen Anliegen.
- **Senat:** Dieses Gremium kann beispielsweise über Aufhebung oder Änderung von Studiengängen entscheiden.
- **Erweiterter Senat:** Er wählt den Rektor und kann Satzungsänderungen vornehmen.
- **Fakultätsrat:** Dieser stellt das höchste Gremium einer Fakultät dar und ist zuständig für die Bereiche Lehre und Studium mit Befugnis über die Prüfungs-und Studienordnung.
- Im Senat und dem erweiterten Senat sitzen neben den Studenten auch Vertreter des akademischen **Mittelbaus** (mid). Sie kandidieren mit eigenen Listen und wählen ebenfalls ihre Vertreter, die die Interessen der wissenschaftlichen Mitarbeiter gegenüber der TU Dresden vertreten.
- An der **Hochschule für Technik und Wirtschaft** (HTW) wurde bereits am 17. und 18. November gewählt.
- **Netzinfos:** www.stura.tu-dresden.de/wahlen **| TU**

Revolution?

Fortsetzung von Seite 1
… im FSR Philosophie, findet das bedenklich: „Das ist kein gutes Zeichen, denn jeder Kandidat kommt ohne Konkurrenz rein. Es wird schwieriger, die Arbeit auf hohem Niveau zu halten. Entscheidend ist jedoch, dass die FSR-Arbeit überhaupt fortbesteht."
Viele Studenten fragen sich, was ihre Vertreter eigentlich machen. Ihre Arbeit beinhaltet viele Angebote, um den Studienalltag zu erleichtern und die Interessen der Studenten gegenüber der Hochschule zu vertreten. Die FSR sammeln Klausuren zur Prüfungsvorbereitung oder bieten Beratung bei Problemen mit dem Studienfach an. Sie veranstalten Partys und erleichtern den Erstsemestern das Eingewöhnen an der Uni. Darüber hinaus organisieren sie Bücherbörsen, Fußballturniere oder kulturelle Veranstaltungen. Sie sind Ansprechpartner, Interessenvertreter und Sprachrohr der Studenten.

Gemeinschaft statt Einzelkämpfer

Wenig bekannt ist die Arbeit der Studentenvertreter in Hochschulgremien. Die FSR entsenden Studenten etwa in den Studentenrat (StuRa) oder in die Studienkommision. Der StuRa stellt das Plenum aller FSR dar. Studentenvertreter können zudem Prozesse und Entscheidungen wie die Prüfungsordnung oder Entwürfe neuer Studiengänge in Hochschulgremien beeinflussen. Eric Hattke, Lehramtsstudent der Philosophie und Geschichte im siebten Semester, ist Mitglied im StuRa. „Ich wünsche mir, dass studentische Probleme nicht als Sonderfälle wahrgenommen und mit Einzelkämpfertum beantwortet werden, sondern als Gemeinschaftsanliegen aller Studenten angegangen werden", sagt er. Der StuRa versucht auch, auf die Landespolitik Einfluss zu nehmen. Er setzt sich zum Beispiel für eine Anhebung der Grundfinanzierung der Hochschulen ein. Als kleinen Erfolg kann man diesbezüglich den Ausgang der Koalitionsverhandlungen in Sachsen zwischen CDU und SPD bewerten. Der ursprünglich geplante Stellenabbau an sächsischen Hochschulen ab 2017 ist vorerst ausgesetzt.
Um auf die Wahl aufmerksam zu machen, werben die Studentenvertreter mit verschiedenen Aktionen für die Stimmabgabe. Dazu gehörte auch der Bunte Abend der Fachschaftsräte Mitte November. Dabei traten diese mit verschiedenen Beiträgen wie bei einer Castingshow gegeneinander an. „Ziel war es, in einem kulturellen Rahmen ein Wir-Gefühl zu erzeugen. Es war nicht nur eine Spaßveranstaltung, sondern auch eine Zusammenführung der Studenten und Fachschaften", sagt Hattke. Kreativ ausgetobt haben sich die engagierten Studenten auch bei den Wahlplakaten, die auf dem Campus zu sehen sind. In Anlehnung an Film- und Serientitel ruft der StuRa zur Stimmabgabe auf. Ob die Wahlbeteiligung dadurch gesteigert werden kann, muss sich noch zeigen. „22 Prozent Wahlbeteiligung wie im vergangenen Jahr sind nicht die größtmögliche, man erhofft sich immer mehr. Das würde auch Rückenwind für die eigene Arbeit geben", erklärt Hattke. **| Till Uebelacker**

Ohne Stützräder

Annika Bäse kennt sich im Dresdner Verkehrsmuseum bestens aus. Foto: Amac Garbe

„ad rem"-Serie: Studenten mit Führungspotenzial.

Was kann an einer Kläranlage spannend sein und wie fährt das Hochrad im Verkehrsmuseum? „ad rem" stellt Euch Sehenswürdigkeiten Dresdens aus der Sicht von studentischen Führern vor.

Annika Bäse, 22 Jahre alt, studiert im ersten Mastersemester Germanistik an der TU Dresden. „ad rem" sprach mit ihr über ihren Nebenjob.

Wo arbeitest Du?
Ich arbeite im Verkehrsmuseum Dresden.

Was sind Deine Aufgaben dort?
Ich bin Rundgangsleiterin und damit für verschiedenste Führungen durch das Haus zuständig. Ich zeige und erkläre die Dauer- oder Sonderausstellung, mache mit Schulklassen themenbezogene Rundgänge, die zum Unterrichtsstoff passen, betreue Kindergeburtstage oder -gruppen, die den Bobbycar-Führerschein machen. Bei den Führungen erkläre ich die Exponate, erzähle viel über das Museum sowie die Geschichte der Technik und des Verkehrs.

Wie bist Du dazu gekommen?
Ende vergangenen Jahres gab es im Verkehrsmuseum eine Veranstaltung, bei der ich über eine Cateringfirma gekellnert habe. Das Museum hat rumgefragt, ob jemand Interesse hat, dort als Rundgangsleiter zu arbeiten. Da ich zu dem Zeitpunkt noch Geschichte im Bachelor-Nebenfach studiert habe und Technikgeschichte ohnehin ziemlich spannend fand, habe ich mich Anfang 2014 gemeldet.

Ist der Job nützlich für Dein Studium?
Ich finde ja. Man lernt die Themen, die man für Rundgänge vorbereitet, viel intensiver kennen und nimmt sie ganz anders auf, wenn man sie anderen vermitteln muss. Beim Erklären muss man auf die Person eingehen, die man vor sich hat: Mit einem Rentner redet man natürlich anders als mit Schülern. So lernt man Themen gut zu vermitteln und übt, vor anderen zu sprechen. Für mich ist das eine gute Ergänzung zum Studium, weil wir das dort nur in einem geringen Maße lernen.

Was kann man als Besucher erleben?
Dem Besucher wird in der Ausstellung gezeigt, dass Verkehr nicht etwas ist, was einfach so da ist: Die Entwicklung durch die Zeit hat ihn erst zu dem gemacht, was er heute ist. Technik und der Verkehr haben sich nach bestimmten Voraussetzungen, Nachfragen und Nutzen entwickelt. Das soll dem Besucher auf spielerische Art und Weise bewusst gemacht und so die Vielfalt gezeigt werden. Die Exponate sind nur ein Teil. Vieles kann man auch anfassen und ausprobieren sowie Experimente machen.

Was erlebst Du bei Deiner Arbeit?
Ich weiß nie, was bei einem Rundgang passiert. Besonders Kinder sind für eine Überraschung gut. Mal fragen sie einen Löcher in den Bauch, mal sind sie ruhig und ich bin mir nicht sicher, ob sie verstehen, was ich zu erklären versuche. Am schönsten finde ich es, wenn nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene anfangen zu spielen und Experimente ausprobieren. Ich denke da etwa an einen älteren Herren, der auf das Hochrad geklettert ist und entsetzt schaute, als ich erklärte, dass die Leute das ohne Stützräder gefahren sind. **| Interview: Lisa Neugebauer**

INFOHAPPEN.

Mann oder Frau?

Lesenacht. Am Mittwoch (26.11.) bringt die Fakultät für Sprach-, Literatur-, und Kulturwissenschaften der TU Dresden Licht ins Dunkel. Unter dem Titel „Geschlechtergeschichten" finden von 18 bis 24 Uhr verschiedene Vorträge und Lesungen aus dem Bereich der Genderwissenschaften statt, zum Beispiel von Prof. Karin Hausen von der TU Berlin über die „Polarisierung der Geschlechtercharaktere" und seine Rezeption. Für künstlerischen Flair sorgt die bühne mit einer Einlage um 22.45 Uhr. Veranstaltet wird die Lesenacht in der Wiener Straße 48 (Raum 004). **| FG**

Frauen am Steuer

Karrierecoaching. Als Studentinnen der Natur- oder Ingenieurswissenschaften könnt Ihr Euch beim Femtec-Netzwerk bewerben. Das Programm vermittelt Schlüsselqualifikationen für die Karriere, besonders im Hinblick auf Führungspositionen und berufsqualifizierende Fähigkeiten, und umfasst vier Trainingseinheiten in anderthalb Jahren, die in den Unialltag integrierbar sind. Die Kosten werden von Femtec getragen. Der nächste Kurs beginnt im März, Bewerbungen sind bis Sonntag (30.11.) möglich. **| TU**

Infos: www.femtec.org/bewerbung

Mensatipp der Woche

Ein Weltereignis bahnte sich in der vergangenen Woche in der sächsischen Landeshauptstadt an. Alle Mächtigen des Landes schauten nur auf Dresden, denn was hier passieren sollte, würde die Welt aus den Angeln heben. Selbst Franziskus höchstpersönlich wurde eingeladen. Es sollte das Ende einer Ära sein, die ersten Anzeichen, dass Karl Marx' Traum langsam in endliche Ferne rückt. Und welche Stadt wäre wohl besser geeignet, Schauplatz eines solch historischen Tages zu werden, als das ehemalige Tal der Ahnungslosen. Ob es an der Weltabgewandtheit der Dresdner Bürger oder an der Arbeit der rot-rot-grünen Koalition mit Augenklappe lag: Primark eröffnete seine Filiale in der Altstadt und keiner wollte kommen. Chapeau, Ihr Dresdner!

Chapeau auch zu so viel gutem Essen in dieser Woche: Winterlichen Schmarrn mit Mandeln, Nüssen, Rosinen und Glühweinzwetschgen gibt es am Donnerstag (27.11.) in der Mensa Siedepunkt. Am Freitag (28.11.) serviert die Mensa Reichenbachstraße herzhaft gefüllte Kräutereierkuchen mit Hähnchenbrust, Spinat und Hirtenkäse mit Eisbergsalat. Am Dienstag (2.12.) wiederum könnt Ihr dann Riesenchampignons mit Spinatsoße in der Alten Mensa kosten. **| Julius Meyer**

Zeichnung: Norbert Scholz

Betreuungsgeld, Tagesmutter oder Kita?

Wer die Wahl hat, hat die Qual?

ELTERN-NETZWERK DRESDEN

www.elternnetzwerk-dresden.de

INFOQUICKIES.

● Der Begriff „Fracking“ geistert schon seit geraumer Zeit durch die Medien. Bei einem Expertenabend mit dem Titel **„Fracking – Mythen und Fakten“** möchte die Dresden International University (DIU) am Donnerstag (27.11., 18 Uhr) über alle Unklarheiten dieser Methode aufklären. Der Vortrag findet im Hörsaal der DIU in der Freiberger Straße 37 statt. Um Anmeldung per Mail an anja.vogler@di-uni.de wird gebeten.

● Erforsche Deine Familiengeschichte mithilfe des Dresdner Stadtarchivs! Am Donnerstag (27.11., 18 Uhr) laden Mitglieder des Dresdner Vereins für Genealogie zu einem Infoabend zum Thema **„Quellen zur Familien- und Personenforschung“** ins Stadtarchiv Dresden in der Elisabeth-Boer-Straße 1 ein – Eintritt frei.

● Bewohner des schönen Löbtau dürfen sich freuen, denn ihr Bezirk ist gerade durch den **Bürgergarten Columbusstraße** noch schöner geworden. An dessen feierlicher Eröffnung könnt Ihr am Samstag (29.11., ab 17 Uhr) teilnehmen. Den Garten findet man an der Columbusstraße 3, Ecke Baluschekstraße.

● Wer hätt’s gedacht, dass man von allen möglichen Plätzen ausgerechnet im Terminal vom Flughafen Dresden etwas über die regionale Natur- und Kulturlandschaft lernen kann. Tatsächlich zeigen hier die Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen Dresden bis Sonntag (30.11.) die Schau **„Arche Moritzburg – biologische Vielfalt“**.

● Im Rahmen der Vortragsreihe „Innovation“ der TU Dresden und der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig spricht Prof. Franz Josef Rademacher am Montag (1.12., 18.30 Uhr) über die **„Zukunft der digitalen Maschine“** und fragt sich: Was kommt auf uns zu? Stattfinden wird das Ganze im Festsaal des Rektorats in der Mommsenstraße 11. Im Anschluss findet ein kleiner Empfang statt. Anmeldung per Mail an fovog-dresden@tu-dresden.de.

● Auf dem **KunstMarkt** am 3. Dezember in der ALTANA-Galerie der TU Dresden kann man Künstler und ihre Werke am Anfang ihrer Karriere betrachten. Falls Du in junge Kunst investieren oder einfach nur schauen willst, bist Du im Görges-Bau (Helmholtzstraße) von 17 bis 22 Uhr genau richtig. **| FG**

Hans Görges’ Aufruf zur Kriegsteilnahme wurde vor 100 Jahren abgedruckt. Foto: Amac Garbe

„Geläutert im Kampfe gegen den Feind“

Aufrufe zur Teilnahme am Ersten Weltkrieg durch einen ehemaligen Hochschulrektor wirken 100 Jahre später befremdlich.

Wenn sich der Rektor der Technischen Hochschule gedrängt fühlt, seine Studenten „in den Schutz des Lenkers der Schlachten zu befehlen“, dann müsste er eigentlich mit multimedialer Kritik rechnen. Ganz andere Reaktionen erntete Hans Görges, Ingenieur und Rektor der Technischen Hochschule Dresden, als er vor 100 Jahren seine Studenten ermutigte, „ihr Leben ein[zu]setzen für die Sicherheit und die Ehre des Vaterlandes“. Seine Einschwörungen auf den Ersten Weltkrieg wurden an das schwarze Brett der Hochschule genagelt und am 3. August auch im Dresdner Anzeiger abgedruckt. Eingeschoben zwischen einem schwülstigen Gedicht und der essayistischen Überlegung, ob es denkende Tiere gäbe, fand er seinen Platz in der Rubrik Kunst und Wissenschaft.

Voller Pathos und damit genau im Sprachstil seiner Zeit, lobte der Rektor diejenigen, die sich bereits freiwillig für den Kampf oder das Rote Kreuz gemeldet hatten. Andere jedoch, denen kein solcher Dienst „vergönnt“ sei, sollten sich nicht länger mit verkopften Tätigkeiten an der Hochschule beschäftigen. „Folg zunächst dem Aufruf, die Ernte einbringen zu helfen! Wahre Bildung kann unmöglich in so ernsten Tagen müßig zur Seite stehen, sei die Arbeit, welcher Art sie wolle.“ Der Kriegsdienst – ob an wirklichen oder der Heimatfront – hatte in diesen Tagen für den Rektor also Vorrang.

Prof. Thomas Hänseroth, Inhaber des Lehrstuhls für Technik- und Technikwissenschaftsgeschichte an der TU Dresden unserer Zeit, widmet sich der Erforschung von Ingenieuren in Beruf und Gesellschaft. Er erklärt: „Das ist knallharte geistige Mobilmachung, und das betrieben damals alle. Die geistige Mobilmachung wurde von Künstlern, Kulturwissenschaftlern und Hochschullehrern unterstützt. Dabei übertrafen sie sich gegenseitig und es gab ganz wenige, die da nicht mitspielten.“ Dadurch stellt sich die Frage, ob ein solches Mitläufertum aus der heutigen Perspektive überhaupt kritisiert werden kann. Hänseroth meint: „Görges hat das gemacht, was alle gemacht haben. Man kann ihm vorwerfen, dass er mitgelaufen ist, wie alle. Aber das würde ich als Historiker nicht tun. Er entspricht dem Profil der damaligen akademischen Masse und die glaubten auch daran. Die waren nicht opportunistisch. Es herrschte zwar keine flächendeckende Kriegszustimmung in der Bevölkerung, aber flächendeckende Zustimmung der Eliten.“

Problematischer Gebäudename

Natürlich wird eine Handlung nicht moralischer, nur weil sie von fast allen imitiert oder vorgelebt wird. Dies ist insofern kritisch, da die Benennung eines Universitätsgebäudes unbestritten eine Ehrung ist. Sollte der Görges-Bau also wirklich weiterhin seinen Namen zu Ehren des ehemaligen Rektors behalten? Hänseroth hat darauf eine klare Antwort: „Na klar, da gibt es viel schlimmere. Fast jeder Name ist umstritten, da finden Sie immer etwas. Man muss kontextualisieren und historisieren, das Ereignis also in seine Zeit stellen. Deshalb sollte man die ganze Sache gelassener sehen. Es ernst nehmen und trotzdem gelassener sehen.“

Entgegen der intuitiven Empörung, die sich aus unserem heutigen Wertesystem ergibt, ist sie in diesem Fall nicht angemessen. Schließlich riefen gerade im August 1914 neben Görges auch fast alle weiteren Eliten: „Mit Gott für Kaiser, König und Reich!“ **| Phillip Heinz**

ABSAHNEN.

● Bei Schildkröten ist der Gehörsinn nur mangelhaft entwickelt. Laute geben die entspannten Panzertiere auch selten von sich. Ganz anders verhält sich die Band **TALKING TO TURTLES**, die am Samstag (29.11.) im Dresdner Beatpol auftritt. Die Wahlleipziger Claudia Göhler und Florian Sievers sind mit ihrer Musik bereits seit zehn Jahren auf deutschen Bühnen unterwegs. Auf die Ohren gibt es melodische Popmusik. Wir verlosen zwei Freikartenpaare für das Konzert. Einlass 20 Uhr, Beginn 21 Uhr.

● Philosophiestudenten und Hobbyphilosophen aufgepasst! Wer sich dem streitbaren Denker und bekannten Nihilisten einmal abseits der verstaubten Bibliothek oder des unordentlichen Schreibtischs nähern will, der sollte sich um das sehr anschauliche Sachcomic **„Nietzsche“** von TibiaPress bemühen. Wir verschenken an Euch vier Exemplare.

● Um einen unserer Preise zu gewinnen, müsst Ihr in dieser Woche folgende Frage beantworten: Welche Musiklegende würde am Donnerstag (27.11.) Geburtstag feiern? Schickt Eure Antwort mitsamt Gewinnwunsch und vollem Namen bis **Freitag (28.11., 13 Uhr)** an **leserpost@ad-rem.de** – Rechtsweg ausgeschlossen.

Absahner 26.2014

In der vergangenen Woche gewannen Robert Epple, Tobias Siegel, Birgit Hänsel, Hanna Nauch, Grit Fehrmann und Florian Swaton jeweils zwei Freikarten für ein kabarettistisches Stück in Dresden. **| TU**

KORREKTUR.

Zu unserem Beitrag zu Praxisaufenthalten im Ausland in Ausgabe 23.2014 vom 29. Oktober (Seite 4 und 5) müssen einige Informationen aktualisiert werden. Das Programm Erasmus Plus, das über das Leonardo-Büro Sachsen organisiert wird, hat die Mindestlaufzeit eines Praktikums auf 60 Tage statt drei Monate verringert. Die monatlichen, länderspezifischen Zuschüsse wiederum liegen aktuell zwischen 250 und 350 Euro. **| JoM**

Schlittschuhlaufen in Dresden

In Dresden und Umgebung gibt es einige Möglichkeiten, auf die Kufen zu steigen.

Vorsicht beim Eislaufen, wenn man sich dafür auf Gewässer begibt! *Karikatur: Norbert Scholz*

Winterabende laden meistens eher zum gemütlichen Einmummeln mit Tee und Keksen ein, aber man kann dieser grauen, kalten Jahreszeit auch aktiver entgegentreten. Eine der typischen Wintersportarten ist das Schlittschuhlaufen und Dresden bietet dafür die unterschiedlichsten Möglichkeiten.

Die wohl bekannteste Eisbahn in der Innenstadt ist die **EnergieVerbund Arena** im Sportpark Ostra nahe dem Bahnhof-Mitte. Je nach Wetter können hier die Runden sowohl drinnen als auch draußen gedreht werden und jeden Samstag findet eine Eisdisco statt. Studenten können mittwochs ab 19.30 Uhr für 2,50 Euro die Eishalle nutzen, sonst kostet der Eintritt 3,50 Euro. Neu in dieser Saison ist die „Ladies' Night": Dienstagabend zahlen alle Besucherinnen ab 19.30 Uhr den ermäßigten Preis von 2,50 Euro. Schlittschuhe kann man für 3,50 Euro für zwei und für 4,50 Euro für drei Stunden ausleihen.

Umgeben von der barocken Schönheit der Altstadt könnt Ihr im Innenhof des Hotels **Taschenbergpalais Kempinski** unter der Woche von 15 bis 22 Uhr und am Wochenende sowie an Feiertagen von 11 bis 22 für sechs Euro (neun Euro inklusive Schlittschuhverleih) Eure Runden drehen. Ab und an weichen die Öffnungszeiten für die Eisbahn aufgrund von Veranstaltungen des Hotels ab. Auf der Facebook-Seite des Taschenbergpalais findet Ihr aktuelle Aktionen und Gewinnspiele.

Auch den **Konzertplatz Weißer Hirsch** könnt Ihr zum Pirouettendrehen nutzen. Unter der Woche dürfen sich Studenten für 4,50 Euro von 12 bis 21 Uhr auf 500 Quadratmetern Eisfläche, einem fast 100 Meter langen Skateway und einer separaten Eisstockbahn austoben. An Wochenenden und Feiertagen ist dies von 10 bis 21 Uhr möglich. Übrigens ist immer montags und dienstags ein Glas Apfel-Quitte-Punsch im Eintrittspreis enthalten. Am 6. Dezember gibt's auch hier eine Eisdisko in Form einer Kopfhörer-Party, um die Waldbeschallung gering zu halten. Los geht's um 21 Uhr und der Eintritt beträgt fünf Euro. An allen Adventssonntagen lädt außerdem das Schauburg Winterkino ab 17 Uhr zum gemütlichen Filmegucken ein. Der Eintritt hierzu ist frei!

Eine besonders schöne Kulisse zum Eislaufen bietet etwas außerhalb der Stadt das **Schloss Moritzburg**. Sobald die Temperaturen frostig genug sind, bildet sich hier eine riesige Eisfläche auf dem Schlossteich. Da das Eis nicht maschinell geglättet wird, übernehmen die Besucher dies selbst. So entsteht eine Art Labyrinth, auf dem man Eislaufen kann, durchbrochen von größeren Flächen für das eine oder andere Eishockey-Spiel. Da es hier keinen Schlittschuhverleih gibt, müssen diese mitgebracht werden, dafür muss man aber auch keinen Eintritt zahlen.

Vom Dresdner Stadtzentrum ebenfalls etwas weiter entfernt, aber mit dem Semesterticket gut erreichbar ist die Kunsteisbahn im **Freizeitzentrum Tharandt/Freital**. Diese lädt alle Schlittschuhbegeisterten am Wochenende von 10 bis etwa 21 Uhr zum Eisvergnügen ein. Montags gibt's für Anfänger außerdem von 13 bis 18 Uhr eine Trainerbetreuung. Studenten zahlen unter der Woche drei Euro Eintritt (am Wochenende 3,50 Euro) und das Ausleihen von Schlittschuhen kostet ebenfalls drei Euro. **| Polina Boyko**

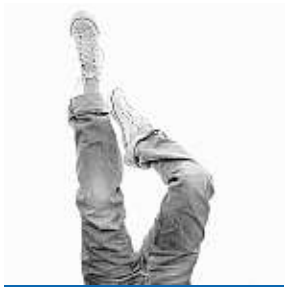
Netzinfos: www.eisdisco-dresden.de; www.kurzlink.de/eislaufenkempinski; www.dresdner-winter.com; www.hains.de

WINTERSPORTQUICKIES.

- Das **Nikolausklettern** des Universitätssportzentrums feiert am 6. Dezember sein zwanzigjähriges Jubiläum mit vielen Spielstationen rund ums Thema Klettern. Los geht es um 10 Uhr in der Unisporthalle Nöthnitzer Straße 60a (Halle 2) in Dresden. Anmeldungen für die Wettkämpfe sind für einen Euro bis 12 Uhr möglich. Neben vielen Spielen wird es einen Fotowettbewerb geben, also heißt es neben Turn- oder Kletterschuhen auch, seine besten Fotos mitzubringen. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Netzinfos: www.uniklettern.de

- Wer nicht klettern mag, kann am Nikolaustag auch am **9. Dohnaer Adventslauf** teilnehmen. Er startet um 14 Uhr auf dem Markt in Dohna über Distanzen von 1,4, 4,8 und 9,6 Kilometern und ist der erste Wertungslauf innerhalb des Dohnaer Sportpokals 2015, der durch die Vielseitigkeit der Wettkämpfe herausstechen will. Das Meldebüro öffnet seine Pforten um 11.30 Uhr. Für jeden Teilnehmer werden 50 Cent an den gemeinnützigen Verein arche noVa gespendet. Netzinfos: www.kurzlink.de/dohna **| Matthias Schöne**

ABC.

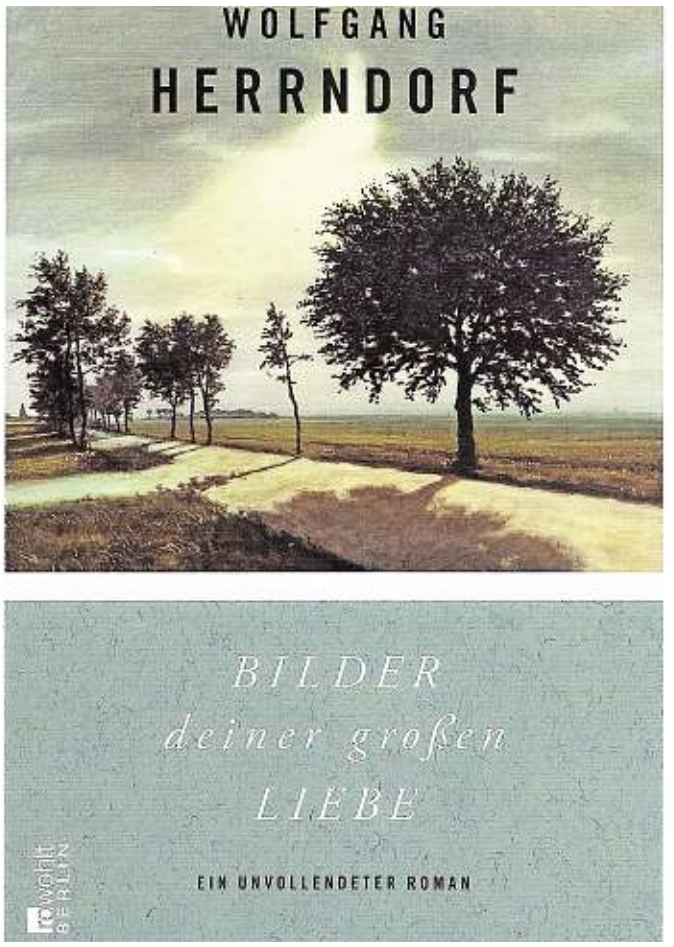


Von Michael Chlebusch

Neulich kam das Leseexemplar von Neil Gaimans „Der Ozean am Ende der Straße“ per Post in die Redaktion geflogen. Nach dem Aufmachen gleich die Nase reingesteckt und schwupps schwirrten mir Englischvokabeln aus der 5. Klasse um die Ohren. Nein, nein, hier wurde nicht schlecht übersetzt. Das Buch roch schlichtweg genau wie die Cornelsen-Lehrbücher mit Kevin Connor und seinem kaputten Fahrrad. In der Folge fiel mir auf, dass es offenbar zwei Gruppen von Lesern gibt. Solche, die an den Seiten ihrer Bücher schnüffeln, und die, die das total komisch finden. Dabei wird der olfaktorische Aspekt eines Buches unterschätzt. Ich musste jahrelang nur an meiner Ausgabe des „Hobbits“ riechen und schon stand ich wieder in dem Mittelerde, in dem ich beim Lesen aller Tolkien-Werke Wochen zubrachte. Dieser Tage habe ich das Buch wieder gelesen. Aber es war nicht dasselbe. Es riecht 16 Jahre nach der Erstlektüre leider vor allem nach Staub.

Unvollendet vollendet

Wolfgang Herrndorfs letzter Roman blieb Fragment – und das ist gut so.



Wolfgang Herrndorf: Bilder deiner großen Liebe. Ein unvollendeter Roman. Rowohlt 2014. 144 Seiten. 16,95 Euro.

Es gibt sie ja viel zu selten, die Bücher, die einem gleich mit dem ersten Satz ein Grinsen ins Gesicht zeichnen. Und Wolfgang Herrndorf versteht sich hervorragend darauf, diese beglückte Grimasse dem Leser auch nicht mehr zu nehmen. Es ist wohlgemerkt kein wohliges Lächeln, was sich da breitmacht, es ist der Genuss des Witzes auch in der Beklemmung.

Teenager Isa huscht barfuß vom Hof einer psychiatrischen Klinik und lässt fortan als Ich-Erzählerin an ihrem Erleben teilhaben. Stationen einer Wanderung rauschen vorüber, Schlaglichter eigenwilliger Begegnungen und sonderbarer Geschehnisse; gewürzt mit wunderbaren Sprachfinten, die lakonisch mit Lesererwartungen spielen: „Ich nehme eine Tablette, um zu testen, was die macht, aber die macht nichts“ oder „‚Heul nicht‘, sage ich, ‚Wenn du heulst, töte ich dich.‘ Er fängt sofort an zu heulen.“

Dabei gibt es kein Entrinnen aus Isas Kopf, mühelos unterhält sie sich mit einem taubstummen Kind oder erfindet sich ein schönes Leben als Romanfigur – eine unzuverlässige Erzählerin also. Doch Herrndorf gelingt ein besonderer Clou: Er gesellt sich als unzuverlässiger Autor hinzu. Kaum einem Leser dürfte es unbekannt sein: Der unheilbar an einem Gehirntumor Erkrankte schied am 26.8.2013 selbstbestimmt aus dem Leben. Seine Krankheit hatte er mit dem Blog „Arbeit und Struktur“ begleitet. Immer wieder zielt der unvollendete Roman aufs Biografische, mal subtil, mal überdeutlich, bis hin zum Ende, das auf einzigartige Weise Fiktion und Wirklichkeit zusammenführt. Trotz des Nachworts bleiben Ungewissheiten. Ist diese oder jene Unstimmigkeit im Text dem Zustand des Autors oder dem Zustand Isas geschuldet? Was bedeutet der Romantitel? War Herrndorfs Verfügung nicht überdeutlich: „niemals Fragmente veröffentlichen“? Oder mochte er nur augenzwinkernd auf Kafkas berühmtes Testament anspielen: „alles dieses ist ausnahmslos zu verbrennen“?

Wie aber könnte ein Autor, der sich viel zu früh verabschieden muss, vollendeter abtreten als mit einem Buch, das vor Unvollendung glänzt und die Frage aufscheinen lässt: Was wäre wohl daraus geworden, wenn er noch Zeit gehabt hätte? Die Antwort allerdings ist simpel, sie gilt für das Buch wie für das Gesamtwerk: Es wäre sicher noch sehr viel Schönes hinzugekommen, aber freuen wir uns einfach an dem, was wir von Herrndorf bekommen haben: großartige Literatur. **| Lutz Graner**

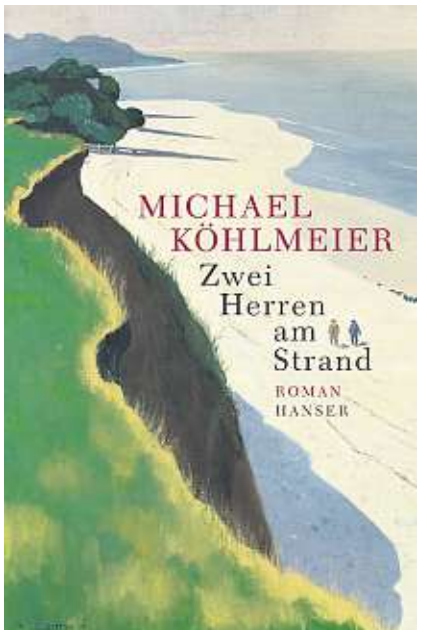
Freundschaft als Antidepressivum

Michael Köhlmeier lässt in seinem neuen Roman „Zwei Herren am Strand“ ein Bündnis gegen die Seele schmieden.

Zwei ungleiche Männer gehen an der kalifornischen Pazifikküste entlang, dicht nebeneinander und murmelnd, sodass nur sie sich verstehen können. Es ist das Jahr 1927 und beide gehören zu den Großen ihrer Epoche, über die bald eine unsägliche Zeit hereinbrechen wird. Der eine schreitet schwerfällig voran, mit übergehängtem Mantel und hochgezogenen Hosenbeinen: Winston Churchill, britischer Staatsmann und späterer Premierminister, der das Empire durch den Zweiten Weltkrieg führen wird. Der andere: Charlie Chaplin, leichtfüßig und grazil, der ein Film-Meisterwerk nach dem anderen auf die Leinwand schickt.

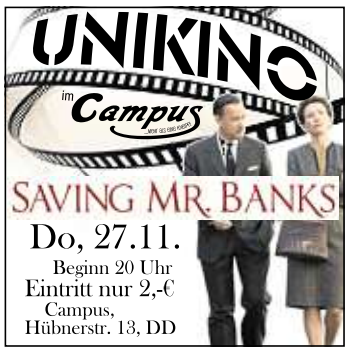
Was sie sich zu sagen haben? Darüber grübeln die Journalisten, die Freunde, die ganze Welt. Und genau gegen die haben sie sich verbrüdert: Das Leiden an der Welt, das kennen sie, auch wenn sie sonst nichts gemeinsam haben. Immer wieder stürzt sie eine lebensbedrohende Depression an den Rand des Suizids. Und genau davon handeln das Gespräch in dieser Nacht am Strand und die bei den folgenden Treffen. Und wenn nichts mehr hilft, telegrafiert der amerikanische Filmstar nach England: „Charlie braucht Winston.“ Und erhält die prompte Antwort: „Winston kommt.“

Dieses Buch, das sich manchmal nicht entscheiden kann, ob es eher eine Biografie oder mehr ein Roman ist, entspinnt eine wunderbare Beziehung zwischen dem Staatsmann und dem Clown, die aber nicht ohne Spannungen bleibt. Der Autor verwendet Briefe, Interviews, Zeitzeugenberichte und vieles mehr – und der Leser fühlt sich, als würde er die Arbeit eines forschenden Biografen kennenlernen, um dann doch zu merken, dass er sich schon mitten in der Fiktion befindet. Oder war es wirklich genau so? Manchmal, leider, verhindert die Schreibweise, die an manchen Stellen ein wenig an eine geschichtswissenschaftliche Abhandlung erinnert, dass man in die Geschichte hineingezogen wird, sich in ihr verliert. Doch dann liest man weiter und erfährt viele kleine Geschichten, die man noch nicht kannte, aus dem Leben der zwei Herren am Strand. **| Katrin Mädler**



Michael Köhlmeier: Zwei Herren am Strand. Hanser 2014. 256 Seiten. 17,90 Euro.

Eleanor (Jessica Chastain) und Connor (James McAvoy) führen eine leidenschaftliche Beziehung. Foto: Prokino Filmverleih



Wie ein regnerischer Novembertag

In „Das Verschwinden der Eleanor Rigby“ zeichnet Regisseur Ned Benson ein umfassendes Porträt der Liebe, das ebenso brutal wie wunderschön ist.

Auf den ersten Blick scheint sich „Das Verschwinden der Eleanor Rigby“ nahtlos in die Tradition der um die Weihnachtszeit anlaufenden Liebesfilme à la „Tatsächlich … Liebe“ einzureihen: Turtelnd sitzen sich der Barbesitzer Connor (James McAvoy) und seine Freundin Eleanor (Jessica Chastain) in einem Restaurant gegenüber. Sie kichern wie frisch Verliebte, turteln, tuscheln und schmieden den Plan, die Zeche zu prellen. Die Aktion endet in einer wilden Verfolgungsaktion. Dass der Kellner das Nachlaufen schon nach 50 Metern aufgegeben hat, interessiert die Liebenden wenig. Bis zur Erschöpfung laufend, kosten sie ihren gemeinsamen Moment aus. Schließlich liegen sie sich auf der Wiese eines Stadtparks in den Armen. Sie schwören sich ewige Liebe. Es ist dunkel, in der Ferne leuchten die Lichter der Stadt.

In der nächsten Filmsequenz ist es taghell. Eleanor fährt mit ihrem Fahrrad eine Brücke entlang, steigt ab, stellt sich ans Geländer und – stürzt sich hinunter in die Tiefe. Eindrücklicher lässt sich ein Film über die vielen Facetten der Liebe kaum eröffnen. „Das Verschwinden der Eleanor Rigby“ feierte bereits im Herbst 2013 beim Toronto Filmfestival Premiere. Dort jedoch aufgeteilt in die beiden einzelnen, aber zusammengehörenden Filme „Him“ und „Her“. Wie die Titel schon nahelegen, wird die intensive und tragische Liebe zum einen aus der Perspektive Conners, zum anderen aus der von Eleanor gezeigt. Auf diese Weise verdeutlicht Regisseur Ned Benson eindrucksvoll, wie die Protagonisten das Ende ihrer Beziehung unterschiedlich verarbeiten. Während Connor sich darum bemüht, Eleanor zurückzugewinnen, zieht sich diese immer mehr zurück.

Diese Methode des Perspektivenwechsels kombiniert Benson mit rauer Wahrheit. Die Szenen sind wie das Wetter im November: grau und trostlos. Dennoch ist „Das Verschwinden der Eleanor Rigby“ ein gelungenes sowie eindrucksvolles Plädoyer für die Liebe, das nicht nur aufgrund seiner ungewöhnlichen Erzählstruktur an Wert gewinnt, sondern auch durch das großartige Schauspiel beider Hauptdarsteller. Das alles macht Bensons Debüt zu einem sehr sehenswerten Film. **| Anne-Christin Meyer**

Essen macht Liebe

Mit „Der Koch“ wird Martin Suters Roman über ayurvedische Liebeskochkunst verfilmt.

Durch die richtige Zubereitung kann Essen bei den Verzehrenden aphrodisisch wirken. Der junge Tamile Maravan (Hamza Jeetooa) hat diese Kochkunst einst von seiner Großmutter in Sri Lanka gelernt. Mittlerweile ist der passionierte Koch Asylbewerber in der Schweiz und arbeitet in einem Züricher Restaurant. Als er gefeuert wird, schlägt ihm Andrea (Jessica Schwarz) einen Deal vor: Maravan soll die aphrodisischen Gerichte zaubern und Andrea serviert das Essen Paaren, die eine Sexualtherapie machen. Sehr bald halten die beiden fast täglich mit Töpfen und Pfannen Einzug in die Häuser von Problempaaren, um nach wenigen Stunden glücklich Verliebte zurückzulassen. Schließlich macht der Geschäftsmann Dalmann (Hanspeter Müller-Drossaart) dem erfolgreichen Team ein Angebot, das es nicht ablehnen kann. Mithilfe des Love-Menüs und einer Escortlady will Dalmann die Geschäftspartner für seine Absichten gewinnen. Obwohl das Geschäft unanständig ist, willigt Maravan des Geldes wegen ein. Mit der Zeit erfährt der Koch, dass Dalmann illegal Waffen in das sich im Bürgerkrieg befindende Sri Lanka verkauft und Maravan beginnt, mit den Waffen eines Kochs zu handeln.

Die Verfilmung des gleichnamigen Romans von Martin Suter ist gelungen. Allerdings thematisiert Suters Romanvorlage den Konflikt in Sri Lanka umfangreicher, was im Film leider zu kurz kommt. Viele Kochszenen, die den Zuschauer durch Close-ups nah an die exotischen Zutaten heranführen, bereiten dafür großen Appetit. **| Johanna Mechler**

Andrea und Maravan. Foto: Senator Filmverleih

SOFAKINO.

„Brick“

„Brick“, DVD, 110 Minuten, 2005, etwa fünf Euro. Foto: Universum Film

Brendan Frye (Joseph Gordon-Levitt) ist ein Außenseiter und Einzelgänger an einer kalifornischen Highschool. Sein einziger Freund ist ein intelligenter Nerd namens The Brain (Matt O'Leary). Eines Tages bittet ihn seine Ex-Freundin Emily (Emilie de Ravin) um Hilfe, nur um danach wieder spurlos zu verschwinden. Als er kurze Zeit später ihre Leiche findet, beschließt er, den Mord selbst aufzuklären. Dabei stößt Brendan auf den zwielichtigen Unterweltkönig The Pin (Lukas Haas).

Der Regisseur Rian Johnson wird vielen aufgrund seines grandiosen Sci-Fi-Thrillers „Looper“ (ebenfalls mit Gordon-Levitt in der Hauptrolle) und seinem Mitwirken an der Serie „Breaking Bad“ ein Begriff sein. Zu Recht nimmt er nun auch auf dem Regiestuhl von „Star Wars: Episode VIII“ Platz. Sein Debüt von 2005, „Brick“, ließ schon damals erahnen, in welche Höhen Johnson noch aufsteigen würde. Der mit einem Budget von gerade mal 475 000 Dollar realisierte Thriller ist von einem unbändigen Stilwillen geprägt. Die Story, die Dialoge und die aufregende Musik von Rian Johnsons Cousin Nathan sind stark an den Film Noir der 40er- und 50er-Jahre angelegt. Doch der Regisseur verlegt das finstere Ambiente der Vergangenheit in die helle Gegenwart einer kalifornischen Kleinstadt. Dieser Stilbruch macht aus „Brick“ ein höchst originelles Filmerlebnis – wobei der Film die Zuschauerschaft spätestens beim Erscheinen des Gangsterbosses The Pin spalten wird. Lukas Haas verkörpert einen archaischen Typus von Filmschurken (verkrüppelt und mit schwarzem Mantel), den es so im Kino nicht mehr zu sehen gibt. Er steht mit seinem unzeitgemäßen Auftreten für das gesamte Konzept des Films. Nur wer sich mit The Pin anfreunden kann, wird „Brick“ lieben. **| Riccardo Brych**

CinemaxX | Tel.: 0351 3156868
Die Pinguine aus Madagascar Do-Sa, Mo, Di. 15; Do-Di. 17.30; Sa, So. 10.30, 13; So. 14
Die Pinguine aus Madagascar (3D) ....Do-Sa, Mo, Di. 14; Do-Di. 16.30, 19; Sa, So. 11; So. 15
Die Tribute von Panem - Mockingjay Teil 1 ....Mi. 14, 17, 20; Do-Di. 15.15, 17.15, 19.45; Fr, Sa. 22.45
Kill the Boss 2 ....Mi. 20.30; Do-Di. 13.45, 18; Do, Mo. 20.45; Fr-So, Di. 20; Fr, Sa. 23
Das grenzt an Liebe ....Mi. 17.45
Die Mannschaft ....Do, Mo. 20; Sa. 18; So. 15
Dumm und Dümmehr ....Mi. 16.10; Do-So. 18.30, 21
Gone Girl - Das perfekte Opfer ....Mi. 19.45; Do-Di. 20.30
Ich darf nicht schlafen ....Mi. 21; Do-Di. 21.15
Interstellar ....Mi. 14; tgl. 16.30; Mi. 20; Do. 1; Do-Di. 13.45, 20.15; Fr, Sa. 22.30
Love, Rosie - Für immer vielleicht ....Mi. 18.30
Männerhort ....Mi. 18.15; Do-So. 18.30
Maze Runner - Die Auserwählten im Labyrinth ....Mi. 17.15; Do, Fr, So-Di. 17.45
Monsieur Claude und seine Töchter ....Mi. 18.30, 20.40; Do-Di. 20.45
Teenage Mutant Ninja Turtles (3D) ....Mi. 17.30
The Equalizer ....Mi, Fr-So, Di. 20.45
Wie schreibt man Liebe? ....Mi. 19.45; Mo, Di. 18.25

Kino im Dach | Tel.: 0351 3107373
Am Sonntag bist du tot ....Do. 18.15; So. 19.15; Di. 20.15
Reich werden im Irak ....Do, Di. 14.45
Sturmland ....Do. 20.15; Fr, Di. 18.15; Sa. 16
Citizenfour ....Mi. 20.15; Fr. 16.15; Sa. 18; Mo. 20.30
Winterkartoffelknödel ....Mi. 16.45; Fr. 20.15
Ein Sommer in der Provence ....Do, Di. 16.15; Sa. 20.15
Hin und weg ....Mi. 18.30
Wir sind die Neuen ....Mo. 19

Kino in der Fabrik | Tel.: 0351 4244860
5 Zimmer, Küche, Sarg ....Do-Mo. 21.30
Arthaustestival: Die Reifeprüfung ....Sa. 15
Blancanieves - Ein Märchen von Schwarz und Weiß ....Sa, So. 15; Di. 22
Bocksprünge ....Mi. 21
Der Bauer und sein Prinz ....Mi. 17
Der Koch ....Do-Mo. 18.45; Di. 17.30
The Zero Theorem ....Do-So, Di. 21; Fr, Sa. 22.45
The Zero Theorem (O.m.U.) ....Mo. 21
Der Bauer und sein Prinz ....Do-Di. 17
Die große Illusion ....Mi. 19.30
Die Kraft der Schwachen (O.m.U.) ....Di. 19
Kennen Sie Kino? Quizshow mit Filmausschnitten ....Fr. 20
Kleine Filmakademie: Schneewittchen und die sieben Zwerge - Hundertfach verfilmt. Als Märchen-, Horror-, Stumm-, Zeichentrick- oder Pornofilm (Vortrag mit Filmausschnitten im Schwarzen Salon) ....Di. 20.30
Mommy ....Mi. 20.30; Do-Di. 20
Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit ....Mi. 18.30; Mo, Di. 17.15
Mr. Turner - Meister des Lichts ....Mi. 18; Do-Mo. 17
My Old Lady ....Do-So. 17; Do-Di. 19.15
Sneak Preview ....Mi. 22

Programmkino Ost | Tel.: 0351 3103782
Am Sonntag bist du tot ....So. 18.30
Bevor der Winter kommt ....Mi. 18; Sa. 14; So. 17.45
Das Verschwinden der Eleanor Rigby ....Do-Sa, Mo, Di. 18.30; Do, Fr, Sa. 21
Das Verschwinden der Eleanor Rigby (O.m.U.) ....So. 20.45; Mo, Di. 21
Einer nach dem anderen ....Mi. 17.45, 20.30; Do-Di. 18, 20.30
Höhere Gewalt ....Mi. 10.45, 11, 17.30, 20.15; Do-Sa, Mo, Di. 17.45; Fr-Di. 20.15
Das Salz der Erde ....Mi. 16.30, 18.45; Do-Sa, Mo, Di. 16; Do-Di. 18.15
Hin und weg ....Mi. 18.45; Do-Di. 16.15
Im Labyrinth des Schweigens ....Mi. 16.15; tgl. 20.45; So. 11.45
Monsieur Claude und seine Töchter ....Mi. 15.45; Do-Di. 16
Mr. Turner - Meister des Lichts ....Mi. 14.30; Mi-So, Di. 20; Do, Sa-Di. 16.45
Mr. Turner - Meister des Lichts (O.m.U.) ....Mo. 20
Plötzlich Gigolo ....Mi. 14.45; So. 16.15
Shorts Attack - Kurzfilmprogramm: Crime Time ....Mi. 21
Unter dir die Stadt ....Do. 20

Rundkino Dresden
Die Legende der Prinzessin Kaguya ....Mi. 16.30
Die Pinguine aus Madagascar Do, Mo. 12; Do. 14.20; Do, Sa-Di. 15.55; Fr-So, Di. 12.30; Fr-So. 14.45; Fr. 15.35; Fr-Di. 17.30; Sa, So. 10.15; Sa. 23; Mo. 14.15; Di. 14
Die Pinguine aus Madagascar (3D) ....Do-Di. 12.10, 14.30, 17, 20; Do, Fr, Di. 22.30; Sa, So. 10
Die Pinguine aus Madagascar (SD/OF) ....Do. 14.45; Fr-Di. 15.15
Die Tribute von Panem - Mockingjay Teil 1 ....Mi. 13.15, 16.20, 20, 22.50; Do. 12, 16.40; Do-Di. 19.30; Do, Fr, Sa, Di. 22.30; Fr-Di. 12.25; Fr-So. 17; Sa, So. 10; Mo. 16.30; Di. 17.30
Die Tribute von Panem - Mockingjay Teil 1 (OV) ....Mi. 19.20, 23; Do-Mo. 20; Do-Sa, Di. 22.50; Di. 20.30
Das grenzt an Liebe ....Mi. 16.45
Die Legende der Prinzessin Kaguya ....Do-So, Di. 16.25
Die Mannschaft ....Fr. 20; Sa. 16.10, 18.15; So. 14
Interstellar ....Mi. 16.40; Mi, Do, Sa-Mo. 20.30; Mi. 22.30; Do, Fr, So-Di. 16.10; Fr, Di. 22; Sa. 22.20
Interstellar (OF) ....Do, Fr, Sa, Di. 22.15
Interstellar (OV) ....Mi. 19.30
Monsieur Claude und seine Töchter ....Mi. 15.15, 17.40; Do-Sa, Mo, Di. 14.05; Do, Sa-Di. 18.10; Fr. 17.50
National Theatre: Frankenstein ....Fr. 20
Ruhet in Frieden ....Mi. 17.30, 20.15, 23; Do, So-Di. 19.40; Sa. 20.20
Sneak Preview (OF) ....Di. 20.15
Wie schreibt man Liebe? ....Fr-Di. 19.30

Schauburg | Tel.: 0351 8032185
Brettladen Movieninght: Perceptions + Überraschungsfilm ....Sa. 22.30
Das Verschwinden der Eleanor Rigby ....Do. 16; Do, Fr. 20.30; Fr. 16.45; Sa-Mo. 16.30; Sa. 20; So-Di. 19.30; Di. 14.15
Ein Schotte macht noch keinen Sommer ....Mi. 19, 21
Einer nach dem anderen ....Mi. 21, 23
The Zero Theorem ....Do. 19.15, 23; Fr. 21.15; Fr, Sa. 23.30; Sa. 20; So, Mo. 21; So-Di. 23.15; Di. 19
Citizenfour ....Mi. 18.30
Citizenfour (O.m.U.) ....Fr. 23; Sa, Di. 15; So, Mo. 17
Ein Schotte macht noch keinen Sommer ....Do. 14, 18.30; Fr. 19.15; Sa. 11; SaMo. 19; So, Mo. 16; Di. 17, 23.15
Einer nach dem anderen ....Do. 16.45, 23.30; Fr. 18; Fr, So, Mo. 23; Sa. 17.30, 21; So, Mo. 20.30; Di. 20, 22.30
Im Labyrinth des Schweigens ....Mi. 18.30; Do. 13.30; Sa. 12.30; So, Mo. 18; Di. 17.30
Interstellar ....Mi. 21; Do. 16; Fr. 14.30; Sa. 22.30; So, Mo, Di. 22
Nick Cave - 20.000 Days on Earth ....Mi. 23.30

Technische Sammlungen
Der Zufall möglicherweise ....Fr, Sa. 20

Thalia Filmtheater | Tel.: 0351 6524703
Am Sonntag bist du tot (O.m.U.) ....Do-Di. 21
Citizenfour ....Mi. 17.30
Das Salz der Erde ....Do-Di. 19
Mommy (O.m.U.) ....Mi. 21.30; Do-Di. 23
Plötzlich Gigolo (O.m.U.) ....Mi. 19.45; Do-Di. 17.15

UCI Kinowelt Elbe Park | Tel.: 0351 8414141
Annabelle ....Mi, Do, Sa, Di. 22.45
Die Pinguine aus Madagascar ....Do- Di. 15, 17.30; So. 12
Die Pinguine aus Madagascar (3D) ....Do-Di. 14.30, 17, 20; Do-Sa, Di. 22.30
Die Tribute von Panem - Mockingjay Teil 1 ....Mi. 14.15, 16.30, 17.15, 19.45, 20.30, 23; Do-Di. 14, 16.30, 17.15, 19.45; Do-So, Di. 20.30; Do-Sa, Di. 23
Kill the Boss 2 ....Do-Di. 14.30, 17.15, 20; Do-Sa, Di. 22.45
Das grenzt an Liebe ....tgl. 18
Die Mannschaft ....Do, Mo. 20; Sa. 17.30; So. 15
Dumm und Dümmehr ....Mi. 14.30, 17.15, 20, 23; Do-Di. 16.45, 19.30
Ich darf nicht schlafen ....Mi. 20.30; Do-Di. 16.30, 23
Interstellar ....Mi. 16.15; tgl. 20.15; Mi. 22.30; Do-Di. 16.30; Do-Sa, Di. 22.15
Love, Rosie - Für immer vielleicht ....Mi-Fr, So, Mo, Di. 17.15
Männerhort ....Do-Di. 20.15
Maze Runner - Die Auserwählten im Labyrinth ....Mi. 17
Big Bad Wolves ....Fr. 23
Monsieur Claude und seine Töchter ....Mi. 17.45, 20; Do-Di. 20.15
Nightcrawler - Jede Nacht hat ihren Preis ....Mi-Sa, Di. 23
Oper im Kino: D´elisir d´amore ....Mi. 20.15
Ruhet in Frieden ....Mi. 16.30; Mi, Fr-So, Di. 19.45; Mi. 22.30
Sneak Preview ....Mo. 20.14
Wie schreibt man Liebe? ....Mi. 20

UFA Kristallpalast | Tel.: 0351 4825825
Die Pinguine aus Madagascar ....Do-Di. 14.30, 16.45; So. 11.45
Die Pinguine aus Madagascar (3D) ....Do-Di. 14.45, 17, 19.30; So. 12.15
Die Tribute von Panem - Mockingjay Teil 1 ....Mi. 14, 16.15, 17, 18, 20, 21; Do-Di. 14.15, 16.30, 18, 20.15, 21; Fr, Sa, So, Di. 19.15; Fr, Sa. 22.30; So. 11.30
Kill the Boss 2 ....Do-Di. 17.30, 20.30; Fr, Sa. 23.15
Die Mannschaft ....Mi. 15.30, 21; Do-Di. 15.15, 17.15; So. 12.55
Dumm und Dümmehr ....Mi. 17.30, 20; Do-Di. 14.45, 19.45; Fr, Sa. 23.15
Interstellar ....Mi. 14.30, 17.15, 19.45; Do-Di. 16.15, 20; Fr, Sa. 22
Love, Rosie - Für immer vielleicht ....Mi. 17.45; Do-Di. 14.45
Ruhet in Frieden ....Mi. 16.45, 19.15; Do-Di. 17.45; Fr, Sa. 22.45
Sneak Preview ....Do. 21
Sneak Preview (OF) ....Mo. 21
The Royal Opera London: L´elisir d´amore ....Mi. 20.15
Kill the Boss 2 ....Mi. 20.30
Wir waren Könige ....Do-Di. 20.45; Fr, Sa. 23.15

Von der Bühne gebracht

Wer aus unerfindlichen und unentschuldbaren Gründen am Mittwoch (26.11.) nicht zur „ad rem"-Geburtstagsparty ins Rosis will, dem sei die **Live-Übertragung der Oper „L'elisir d'amore"** (Foto: Catherine Ashmore,roh) wärmstens ans Herz gelegt. Dabei wird die Hochkultur aus dem Royal Opera House in London ab 20.15 Uhr vor die flauschigen Kinosessel des UFA-Kristallpalasts Dresden gebracht. Das Werk stammt von Gaetano Donizetti und zeigt die vermeintlichen Einflüsse von beschwingenden Flüssigkeiten auf zwischenmenschliche Beziehungen. Damit wäre der Kinobesuch thematisch nicht weit von unserer Party entfernt. Die Übertragung ist Teil der Klassikreihe des UFAs, in der auch Musicals, Konzerte und Ballett gezeigt werden. | **NaK**

Ins Hirn geschaut

Christoph Hochhäuslers Film **„Unter dir die Stadt"** (Foto: Piffl-Medien) feierte bereits im Jahr 2010 in Cannes Premiere. Seitdem gibt er Anlass zu Deutungen und Diskussionen. Svenja (Nicolette Krebitz) ist ihrem Freund Oliver und dessen neuem gutdotierten Job bei einer Bank nach Frankfurt gefolgt. Dort beginnt sie eine Affäre mit Olivers Chef Roland (Robert Hunger-Bühler), der den unliebsamen Konkurrenten kurzerhand auf eine lebensgefährliche Stelle in Indonesien versetzt. Die Psychologie hinter dem Film ist so tief wie die Frankfurter Häuserschluchten, deshalb läuft er in der Reihe „Psychoanalyse und Film" mit einer Einführung des Diplompsychologen Franko Gläsner am Donnerstag (27.11., 20 Uhr) im Dresdner Programmkino Ost. | **FSch**

Auf die Texte gehört

Aber alle rennen mit, wenn **SPACEMAN SPIFF** und **ENNO BUNGER** (Foto: Dennis Dirksen) am Freitag (28.11., 21 Uhr) in die Dresdner Scheune laden. Die beiden deutschsprachigen Songwriter haben kürzlich entdeckt, dass sie selbst Fans voneinander sind, und deshalb beschlossen, jeweils den anderen zu unterstützen. Beim entstandenen Kollektiv kann es durchaus vorkommen, dass Tischtennisbälle als Klangkörper neu entdeckt werden. Irgendwo zwischen Pop und Indie erzählen ENNO BUNGER am Klavier und Hannes Wittmer alias SPACEMAN SPIFF ihre Geschichten von Trennung, Tagträumern und Lebenszielen. Den Zuschauer erwarten intelligente Texte mit Weisheiten, für die beide Musiker eigentlich noch viel zu jung sein sollten, und reichlich Witz. | **JuM**

Den Instrumenten gelauscht

Die Rampensäue sind meistens die Männer. Das kennt man ja. Bei der Band **DIKANDA** (Foto: PR) schleichen die männlichen Bühnenanwesenden allerdings nur verstohlen zu ihren Plätzen. Dann kommen die drei Damen. Bewaffnet mit Akkordeon, Geige und jeder Menge Körpereinsatz. Sie sind energiegeladen und unheimlich präsent. Was für Musik sie eigentlich machen? Keine Ahnung. Irgendwas Lautes, das einen mitreißt und nicht mehr loslässt. „Weltmusik" nennen es manche. Sie sind auf jeden Fall damit in vielen Ländern erfolgreich. Am besten trifft es wohl: pure Emotionen zu Musik gepresst. Zu sehen gibt es die Frauen – und natürlich auch die Männer im Hintergrund – am Sonntag (30.11., 20 Uhr) im Kleinen Haus Dresden. | **NaK**

MI 26.11.

COPY HAPPY HOUR MO+MI+FR 16.00-18.30
3,9cent je Druck&Kopie A4 sw
DIEKOPIE24.DE George-Bähr-Straße 8

1630 | **Kupferstich-Kabinett** Storia - Bilder, die erzählen
1700 | **Hochschule für Musik** Short Concert ? Dialoge zwischen Alt und Neu
1800 | **Hochschule für Musik** Musikalische Qualität? ? Ringvorlesung
1800 | **Kleines Haus** Der demokratische Bürger: (Aktiv-)bürgerschaft, Zivilcourage und Demokratie
1830 | **Bibliothek Prohlis** Was soll man lesen?
1900 | **Bibliothek Langebrück** Ost-Berlin - Leben vor dem Mauerfall
1900 | **Buchhandlung lesensart** Zwischen Liebe und Zorn
1900 | **Gerede e.V.** Wie sag ich's meinen Möpsen?
1900 | **Semperoper** Das schlaue Füchslein

1900 | **Yenidze, 1001 Märchenbühne** Die Königskinder oder Das Märchen meines Lebens
1930 | **Breschke & Schuch** Striezelmarktwirtschaft 2014
1930 | **Comödie** Die Feuerzangenbowle
1930 | **Gare de la lune** Milonga
1930 | **Herkuleskeule** Opa twittert
1930 | **Kleines Haus** Wir sind keine Barbaren!
1930 | **Reisekneipe** Israel
1930 | **Schauspielhaus** Schöne neue Welt
2000 | **Alter Schlachthof** Tamme Hanken - Der XXL Ostfriese auf Tour 2014 - Part 2
2000 | **Bonnies Ranch** Karaoketherapie mit Datingpotenzial
2000 | **Groove Station** Geschichten übern Gartenzaun
2000 | **Katys Garage** Älternabend - die Party für Leute ab 30
2000 | **Kulturhaus Loschwitz** Caiman und Drache
2000 | **Projekttheater** Seismografische Aufzeichnungen
2000 | **Rosis Amüsierlokal** 25 Jahre ad-rem - Die Geburtstagsparty
2000 | **Stadtteilhaus Neustadt** Nu grade!
2000 | **Theaterkahn** Die Welt und ich - 70 Jahre Emmerlich
2000 | **Volkssternwarte „Adolph Diesterweg"** Black Holes
2100 | **Bailamor** Salsa und Havana Night
2100 | **Blue Note** Jess Morgan
2100 | **Jazzclub Tonne** 2. Composer?s Night
2100 | **Scheune** Jungle By Night (NL)
2200 | **Blue Dance Club** NRJ Club Night

DO 27.11.

1900 | **Dormero Hotel Königshof** Suche Braut, biete Gangster
1900 | **Dresden 1900** Die verrückte Hochzeit an der Frauenkirche
1900 | **Schauspielhaus** Faust 1 - Öffentliche Probe/ Voraufführung
1900 | **Semperoper** Der Nussknacker
1900 | **Spirit - Die Bowlebar** Karaokeparty & Bowletag
1900 | **Yenidze, 1001 Märchenbühne** Im Paradiesgarten
1930 | **Breschke & Schuch** Striezelmarktwirtschaft 2014
1930 | **Comödie** Die Feuerzangenbowle
1930 | **Herkuleskeule** Vorzurückzurseiteran
1930 | **Kleines Haus** Tschick
1930 | **Kurländer Palais** Cabaret im Palais
1930 | **Merlins Wunderland** Klosterfrauen küssen heiß!
2000 | **Altes Wettbüro** Platten-Wettshop
2000 | **Bonnies Ranch** Bonnies Doppeldosis
2000 | **Club Passage** Folksession
2000 | **Gare de la lune** Swing Abend
2000 | **Katys Garage** Ruhestörung
2000 | **Projekttheater** Winnetou, der Tragödie erster Teil
2000 | **Rosis Amüsierlokal** Georg auf Lieder
2000 | **Sabotage Dresden** Donnerstagskonzert: Golden Donna LIVE!
2000 | **Societaetstheater** Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull
2000 | **Stadtmuseum Dresden, Landhaus** Die Bäume spielen Wald
2000 | **Theaterhaus Rudi** Romeo & Julia
2000 | **Theaterkahn** Loriot´s heile Welt
2030 | **Schauburg** Comedyslam Dresden
2100 | **Black Bull, Elbepark** Karaoke & Cocktailnight
2100 | **Blaue Fabrik** Trio Diktion (Leipzig)
2100 | **Blue Note** Matov
2100 | **Groove Station** The Beards
2100 | **MS Nightlife** Discofox, Schlager und Latino
2100 | **Ostpol** Tarentatec (D) & Osis Krull & Sam Kulik (US)
2100 | **Tante JU** EZ Livin (EU)
2200 | **Chemiefabrik** Jugendtanz
2200 | **Der Lude** Retrospective: Flimmern & Fummeln
2222 | **Club Mensa** Feier frei!

FR 28.11.

1900 | **Centrum Theater** Mannomann - Premiere
1900 | **Dresden 1900** Die verrückte Hochzeit an der Frauenkirche
1900 | **Kleines Haus** Merlin oder das wüste Land
1900 | **Markthalle Café Prag** Birdhouse Jazz
1900 | **Semperoper** Elektra
1900 | **Spirit - Die Bowlebar** Spirit Night - Ladys Night
1900 | **Yenidze, 1001 Märchenbühne** Der Truhenritter
1930 | **Breschke & Schuch** Striezelmarktwirtschaft 2014
1930 | **Comödie** Die Feuerzangenbowle
1930 | **Erlwein-Capitol** Mafia Mia! - Premiere
1930 | **Herkuleskeule** Gallensteins Lager
1930 | **Kurländer Palais** Cabaret im Palais
1930 | **Merlins Wunderland** Klosterfrauen küssen heiß!

LIPSIUS VIBES
28.11. JUNGE FREUNDE
Party zur Ausstellung
WILLIAM FORSYTHE
ME and MISTER Live
Steven Cock

1930 | **Schauspielhaus** Die Dreigroschenoper
2000 | **Blue Dance Club** Freitag Nacht
2000 | **Bonnies Ranch** Baba Boom - Die Bonniemania
2000 | **Boulevardtheater Dresden** Harry & Sally (Voraufführung)
2000 | **Club Passage** Friedrich & Wiesenhütter (Berlin)
2000 | **Dresdner Comedy & Theater Club im Kügelgenhaus** Noch Sex oder schon verheiratet?
2000 | **Hellerau Europäisches Zentrum der Künste** Hellerau Bandstand 2014

Schauspiel Dresden
Merlin oder Das wüste Land
von Tankred Dorst
mit Dresdner Jugendlichen
28. November, 19:00 Uhr
Kleines Haus 2
Produktion der Bürgerbühne
Erstsemester zahlen 3,50 €,
alle anderen Studenten 7,00 €.

2000 | **Hoftheater Weißig** Kontakte - Ein Single kommt selten allein
2000 | **Projekttheater** Winnetou, der Tragödie erster Teil
2000 | **Puschkin Club** Emergenza Vorrunde Dresden Nr. 1
2000 | **Queens & Kings** Queens Party Nacht
2000 | **Rosis Amüsierlokal** Crash The Ballroom
2000 | **Schauburg** I´m lucky, I´m Luke!
2000 | **Societaetstheater** Monster
2000 | **Strasse E/Reithalle** Impericon Never Say Die! Tour 2014 Dresden
2000 | **Theaterhaus Rudi** Romeo & Julia
2000 | **Theaterkahn** 50. Theaterkahn im Liederwahn
2000 | **Unterirdische Welten** Urst
2030 | **Minibühne Kunstkeller - Kabinett der Sinne** Die verlorene Umarmung
2100 | **Bailamor** Salsa und Havana Night
2100 | **Black Bull, Elbepark** Flirt-House-Party
2100 | **Blaue Fabrik** Lotta sleeps
2100 | **Blue Note** Hellkampf (H/DD)
2100 | **Gong** Single & Dance Night
2100 | **Groove Station** Skannibal Schmitt
2100 | **Hebeda's** Zebra Disco
2100 | **Katys Garage** Rock Friday
2100 | **Kellerklub GAG 18** Electronic Warfare
2100 | **Ostpol** Tränen aus Feuer
2100 | **Tir Na Nog** Tom Kay & The Young Freaks (USA/CZ)
2130 | **Chemiefabrik** Zaunpfahl (Rostock) + Hörinfarkt (Dessau) + Missstand (München)
2130 | **Yenidze, 1001 Märchenbühne** Traumpfade
2200 | **Altes Wettbüro** Lieblinglied - Thesongsilove - Vol. VII
2200 | **Der Lude** Wetshop
2200 | **Down Town** Freitag Nacht Fieber
2200 | **Gisela Club** Homeparty
2200 | **Kiezklub** Boom Bass Tick
2200 | **LOFThouse** Freitag Nacht Fieber
2300 | **Altes Wettbüro** Secret Party
2300 | **Sabotage Dresden** Sabotage Act: O.Y.F.M.

SA 29.11.

1500 | **Centrum Theater** Mannomann
1700 | **Herkuleskeule** Gallensteins Lager
1700 | **Schauburg** Sehnsucht Torre
1700 | **Zwinger** Tango meets Classic
1830 | **Restaurant „Café Friedrichstadt"** Der Mann, der den Tod auslachte
1900 | **Ballhaus Watzke** Harmony Dinner mit den Dresden Harmonists
1900 | **Centrum Theater** Mannomann
1900 | **Markthalle Café Prag** Mainstream-Band Pirna
1900 | **Schauspielhaus** Treffpunkt Premiere
1900 | **Semperoper** Der Nussknacker
1900 | **Spirit - Die Bowlebar** Geburtstagsparty für die Geburtstagskinder der Woche
1900 | **Yenidze, 1001 Märchenbühne** Phantastischer Orient
1900 | **Seventies** Eine schöne Bescherung
1930 | **Albertinum** ...ein Lamento, nicht für Tote, sondern für uns, die Lebenden...
1930 | **Breschke & Schuch** Striezelmarktwirtschaft 2014
1930 | **Comödie** Die Feuerzangenbowle
1930 | **Dreikönigskirche - Haus der Kirche** Messe de Noel
1930 | **Kleines Haus** Tschick
1930 | **Merlins Wunderland** Klosterfrauen küssen heiß!
1930 | **Schauspielhaus** Faust 1 - Premiere

Im Winter findet der Trödelmarkt jeden Samstag von 9 bis 16 Uhr in der Neustädter Markthalle, Metzer Str. 1 statt.

1930 | **Staatsoperette** Die Weihnachtsshow
2000 | **Alter Schlachthof** Aus dem Häuschen
2000 | **Bonnies Ranch** Pimp My House And Pop My Dolls
2000 | **Boulevardtheater Dresden** Harry & Sally (Voraufführung)
2000 | **Club Passage** Der Nil - Abenteuer am längsten Fluss der Erde
2000 | **Dixiebahnhof** Die Notendealer
2000 | **Dresdner Comedy & Theater Club im Kügelgenhaus** Testosteron ist kein Badezusatz
2000 | **ego - Das Wohlfühlhaus** Advents-Tanz
2000 | **Gong** Saturday Night Fever - die Discoparty
2000 | **Hellerau Europäisches Zentrum der Künste** Hellerau Bandstand 2014
2000 | **Herkuleskeule** Gallensteins Lager
2000 | **Hoftheater Weißig** Lady Shakespeare oder Die Frau aus Stratford
2000 | **Kleines Haus** Meine Akte und ich
2000 | **kunsthofgohlis** Weiherer
2000 | **Projekttheater** Winnetou, der Tragödie erster Teil
2000 | **Puschkin Club** Emergenza Vorrunde Dresden Nr. 2
2000 | **Queens & Kings** Queens Party Nacht
2000 | **Rosis Amüsierlokal** The Cashbags
2000 | **Societaetstheater** Monster
2000 | **Strasse E/Reithalle** L?ame Immortelle & Gäste
2000 | **Theaterhaus Rudi** Café Umberto, Offene Zweierbeziehung
2000 | **Theaterkahn** Du kannst nicht mein Ernst sein!
2100 | **Altes Wettbüro** Noche de Patchanka
2100 | **Beatpol** Talking To Turtles (D)
2100 | **Black Bull, Elbepark** Saturday Partynight
2100 | **Blue Dance Club** Schlagerparty
2100 | **Blue Note** enVivo
2100 | **Hebeda's** Zebra Disco
2100 | **Katys Garage** Neustadt Disko
2100 | **Ostpol** Upon My Soul
2100 | **Tante JU** Feuerschwanz (D)
2100 | **Tir Na Nog** Tom Kay & The Young Freaks (USA/CZ)
2130 | **Chemiefabrik** Eastside Boys (Berlin) + Hight Society (DD) + Cheap Stuff (DD)
2130 | **Yenidze, 1001 Märchenbühne** Zauberhafter Orient
2200 | **Arteum im Waldschlösschen** Tokio Club Society
2200 | **Der Lude** Von Abba bis Zappa
2200 | **Down Town** Alles Disco... oder was?
2200 | **Groove Station** Shuffle Your Feet
2200 | **Kiezklub** Kiezdisko
2200 | **LOFThouse** Alles Disco...oder was?
2200 | **Parkhotel** The Chocolate Night
2222 | **Club Mensa** Birthdayparty meets Party Mix @ All
2300 | **Sabotage Dresden** Sabotage Act: Basement Tracks
2300 | **Sektor Evolution** Black Sun Empire

SO 30.11.

1100 | **Landesbühnen Sachsen** Matinee zu „Tango"
1200 | **Semperoper** Der Nussknacker
1500 | **Carl-Maria-von-Weber-Museum** Weihnachtlicher Jazz zu 4 Händen
1500 | **Comödie** Die Feuerzangenbowle
1500 | **Schloss Schönfeld - Das Zauberschloss** Verschneit + Zugeweihnachtet
1500 | **Staatsoperette** Die Weihnachtsshow
1600 | **Altes Wettbüro** Die Dörte und der Unkönig Willy
1600 | **Herkuleskeule** Gallensteins Lager
1600 | **Kleines Haus** ttt - Tangotanztee im Theater
1600 | **Semperoper** Der Nussknacker
1600 | **Societaetstheater** Adventssingen
1700 | **Centrum Theater** Mannomann
1700 | **Dreikönigskirche - Haus der Kirche** Gospel im Advent
1700 | **Erich-Kästner-Museum, Villa Augustin** Das Rätsel der Rückkehr
1700 | **Unterirdische Welten** Tst.'s Gospel Crew

BRUNCH
nur 9,80 EUR
inkl. Sekt oder O-Saft
jeweils
14. & 28.Dez.
ab 10 Uhr
Café B.liebig
B.LIEBIG LIEBT DICH
Liebigstr. 24 in Dresden (Nähe Nürnberger Ei)

1800 | **AUGUST Theater Dresden** Die Zauberflöte
1800 | **Boulevardtheater Dresden** Harry & Sally - Premiere
1800 | **Chemiefabrik** Ashes (Belgien) + My Turn (Griechenland)
1800 | **Theaterkahn** Der Messias
1900 | **Kleines Haus** Weiße Flecken
1900 | **Schloss Schönfeld - Das Zauberschloss** Verschneit + Zugeweihnachtet
1900 | **Theaterhaus Rudi** Café Umberto, Offene Zweierbeziehung
1900 | **Yenidze, 1001 Märchenbühne** Weihnachten ohne Krippe - Premiere
1900 | **Landesbühnen Sachsen** Annie get your Gun
1930 | **Albertinum** ...ein Lamento, nicht für Tote, sondern für uns, die Lebenden...
1930 | **Auferstehungskirche Dresden-Plauen** Erzgebirgischer Adventsabend
1930 | **Merlins Wunderland** Klosterfrauen küssen heiß!
2000 | **Alte Feuerwache Loschwitz** Sunday ChillOut
2000 | **Kleines Haus** Dikanda ?Rassi. Swiat jest okragly?
2000 | **Rosis Amüsierlokal** Rosis Bartag
2000 | **Zum Gerücht** Ukrainiens (DD)
2015 | **Projekttheater** Weihnachtsspecial
2030 | **Groove Station** Northcote
2100 | **Blue Note** Rik van den Bosch (NL)
2100 | **Puschkin Club** Dame (A)
2100 | **Tir Na Nog** Session im Pub

MO 1.12.

1730 | **Stadtbibliothek Ost** Gespräche über Literatur
1800 | **Hotel Bülow-Palais** 5. Adventsgeschichtenkalender
1800 | **Societaetstheater** 5. Adventsgeschichtenkalender
1900 | **Kleines Haus** Merlin oder das wüste Land
1900 | **Secundo Genitur** Weihnachtsfrau und Kaprfen blau
1900 | **Yenidze, 1001 Märchenbühne** Der Keuschheitsgürtel
1930 | **Boulevardtheater Dresden** Harry & Sally
1930 | **Breschke & Schuch** Striezelmarktwirtschaft 2014
1930 | **Comödie** Neues von der Arschterrasse
1930 | **Herkuleskeule** Vorzurückzurseiteran
2000 | **Alter Schlachthof** LaBrassBanda
2000 | **Hellmuts** Studententanz
2000 | **Katys Garage** Sound of Chaos
2000 | **Rosis Amüsierlokal** Rosis Studententag
2000 | **Theaterkahn** Mann über Bord
2100 | **Blue Note** Micha Winkler & Friends

DI 2.12.

1500 | **Boulevardtheater Dresden** Harry & Sally
1800 | **Körnigreich - Das Kunstmuseum** 5. Adventsgeschichtenkalender
1900 | **Kleines Haus** Heiße Quellen in der Tiefsee: Oasen des Lebens
1900 | **Secundo Genitur** Weihnachtsfrau und Kaprfen blau
1900 | **Yenidze, 1001 Märchenbühne** Advent, Advent, die Hexe brennt
1930 | **Boulevardtheater Dresden** Harry & Sally
1930 | **Breschke & Schuch** Striezelmarktwirtschaft 2014
1930 | **Comödie** Die Feuerzangenbowle
1930 | **Hellerau Europäisches Zentrum der Künste** Hellerauer Geschichten zur Geschichte
1930 | **Herkuleskeule** Opa twittert
1930 | **Schauspielhaus** Faust 1
2000 | **Alter Schlachthof** Gregory Porter
2000 | **Altes Wettbüro** Ghettoblastersound
2000 | **Groove Station** Science Café: Thema Homöopathie

International X-Mas Party
SPECIAL: ANNA MATEUR LIVE!
5.12. AB 18:30
free ENTRY
HSZ DER TU DRESDEN

2000 | **Katys Garage** Studententag
2000 | **Rosis Amüsierlokal** Jitterbug Tuesday
2000 | **Theaterkahn** Mann über Bord
2030 | **Stilbruch** Philipp Taubert
2100 | **Beatpol** The Wave Pictures (UK)
2100 | **Blue Note** Kaisermühlen
2100 | **Societaetstheater** Tangobar im Dezember
2200 | **Kiezklub** Studenten-Klubnacht - es kiezt der Campus

LIVEKULT.

Getreu dem Soundtrack zur Festzeit kokeln wir mit Feuer und zünden Euch ein paar Lichter an, die Euch Erkenntnis bringen sollen, was in den kommenden Tagen in Dresden abgeht. Übrigens: Unser Spiel mit Feuer zeigte keine verheerenden Konsequenzen. Die Hütte steht noch. Wir haben auch mehr gegoogelt als gekokelt. OK, schlechter Sprachwitz, deshalb kommen wir zur Sache.

● Cool, ja verdammt cool wird es am Donnerstag (27.11., 20 Uhr) im Dresdner Ostpol abgehen. Auch wenn das Wort genauso uncool wie Word ist, könnte „cool" einfach nicht treffender sein für das, was die Bands **TARENTATEC** und **OSIS KRULL** Euch um die Ohren hauen. Da wird selbst jenen die Kinnlade runterklappen, die verbissen das binäre Corporate Design der gesellschaftlich anerkannten Geschlechterrollen hinter sich lassen wollen. TARENTATEC und OSIS KRULL überschreiten nämlich Genregrenzen, wohlgemerkt gleich mehrere. Auch von der Partie: Vielhaargitarrist **SAM KULIK**.

● Am Samstag (29.11., 20 Uhr) kehren dann die Schildkröten wieder zurück. Nein, nicht die Ninja Turtles, sondern das Leipziger Duo **TALKING TO TURTLES**, das das ganze Gegenteil von seinen hopsenden Leinwandartgenossen ist. Nicht wild, sondern sanft, nicht schnell, sondern entschleunigt kommt ihr Pop daher, zu dem man noch folgende Attribute packen muss: träumerisch, melodisch, sinnlich, berührend. Wir sind derart begeistert, dass wir zweimal zwei Freikarten für das Konzert im Dresdner Beatpol verlosen, siehe ABSAHNEN, Seite 4.

● Schließlich noch ein Tipp, der zwar nicht ganz passt, weil es um Literatur geht, der aber trotzdem hierher gehört, weil es um das Buch „Die Hörte und der Unkönig Willy" von **MAX RADEMANN** geht. Die Idee zum Buch lieferte das hiesige House-Electro-Label Uncanny Valley, deshalb sind auf dem Hörbuch einige Musikproduzenten zu hören. Beats & Words for Young and Old Kids mit RADEMANN und **SANDROW M.** gibt es auch bei der Lesung am Sonntag (30.11., 16 Uhr) im Alten Wettbüro Dresden. **| KUR**

Im Dezember öffnen sich die Fenster und bringen Kultur unter das Fußvolk. Foto: Amac Garbe

Neustädter Fenstergucken

Beim Advenster öffnen sich im Dezember 24 Fenster und Türen für weihnachtliche Kultur in der Dresdner Neustadt.

Eins bis 24 – diese Nummern verstreuen sich im Advent nicht nur über herkömmliche Adventskalender, sondern auch groß und selbstgestaltet über Fenstern und Türen der Dresdner Neustadt. Der gemeinnützige Verein Advenster steckt dahinter, wenn sich im Dezember ein ganzer Stadtteil in einen Adventskalender verwandelt.
Von Bewohnern der Neustadt, Künstlern und Kulturschaffenden wurde das Fenstergucken initiiert. An jedem Dezembertag geht ein neustädter Fenster auf und gewährt einen Einblick in das Leben und Treiben des bunten Stadtviertels. Eine Tradition, die vor elf Jahren mit einer vorweihnachtlichen Fensterszene aus zuckenden Gummihandschuhen ihren Anfang nahm. Eine Installation ohnegleichen, die es heute nicht mehr gibt. „Die Beiträge haben sich verändert. In der zweiten Generation wurden es immer mehr Kleinevents", erklärt Ulla Wacker, Projektkoordinatorin im Stadtteilhaus Neustadt und Advenster-Ermöglicherin in der dritten Generation.

Die kulturellen und künstlerischen Anliegen von Anwohnern, Vereinen und Kreativen sind bunt und überraschen Klein und Groß mit Bastelstrecken und mehr. Bis zum Tag des Türöffnens weiß man nicht, was sich dahinter versteckt. Nur die Adresse der einzelnen Türchen werden im Internet und auf eigenen Postkarten veröffentlicht. Ulla Wacker schätzt die vorweihnachtlichen Heimlichkeiten: „Manchmal wissen wir selber nicht, was sich dahinter versteckt. Die Beiträge sind ganz vielfältig – von weihnachtlich über satirisch bis sachlich. Wir versuchen, keinen Einfluss darauf zu nehmen." Basteleien gäbe es immer noch und darüber hinaus Feuershows, Puppentheater, kurze Filme, Jonglage, Lesungen, Vereinsvorstellungen, Kinderlieder, sogar Tiere. Denn – soviel darf verraten werden – das letzte Türchen gehört ganz traditionell der tierischen Weihnacht auf dem Abenteuerspielplatz Panama. „Seit einigen Jahren gibt es auch mehr Musik" – immer öfter auch Bands und andere musikalische Überraschungen wie den Dresdner Kneipenchor. Jeden Tag kann man sich für eine halbe Stunde kostenlos von der Kultur in der Nachbarschaft begeistern lassen. Der Verein will damit private und nichtkommerzielle Aktionen fördern und Raum für Begegnungen schaffen.

> *„Die Beiträge sind ganz vielfältig – von weihnachtlich über satirisch bis sachlich."*
> **Ulla Wacker**

Dieser Netzwerkgedanke hat auch das junge Dresdner Co-Working-Projekt cloudsters überzeugt, das sich „lebendig miteinander arbeiten" auf die Fahne schreibt. Das ehrenamtlich geführte Vereinsprojekt stellt Räume, Arbeitsplätze und ein berufsübergreifendes Netzwerk für jedermann zur Verfügung. In seinem Raum will es einen ebenso lebendigen Advenster-Beitrag gestalten, um selbst die Neustadt besser kennenzulernen, erzählt Karsten Schmidt, Versicherungsmakler. Womit sie das erste Türchen befüllen, darf noch nicht verraten werden. Nur soviel: Kreativ soll es werden und Glühgetränke und Leckereien dürfen natürlich auch nicht fehlen. **| Christiane Nevoigt**

Advenster im Dezember: täglich 18 Uhr, am Wochenende 16 Uhr, Netzinfos: www.advenster.de

SOFAECKE.

Lauschtipp

RASPBERRY BULBS – „Privacy" (Blackest Ever Black)
Da diskutieren Philosophen seit Jahrhunderten über den Ursprung des Bösen und dann kommt eine amerikanische Band und gibt mit dem schlichten Titel ihres dritten Albums eine Antwort: „Privacy". Ja, das Böse, Ungebändigte, Wilde, Archaische, Unkontrollierte, also all das, was irgendwie der Zivilisation entgegensteht, steckt in jedem selbst. Zumindest erweckt Marco Del Rio, Gründer von RASPBERRY BULBS, diesen Eindruck: schon auf den Demotapes, als die Band noch ein Ein-Mann-Projekt war, und mit ihrer ersten Veröffentlichung bei Blackest Ever Black, einem Label, das sich dem Genre der Unkonventionalität verschrieben hat. Dass RASPBERRY BULBS auf diesem Label ihre Platten veröffentlichen, zeigt sich als Konsequenz der Tatsache, dass beide jenseits ausgetretener Pfade wandeln oder aber ausgetretene Pfade anders begehen. „Privacy" lässt sich als Black Metal bezeichnen, zumindest was die Rohheit anbelangt, die die meistens Bands dieses Genres verloren haben. Eingefleischte Schwarzmetaller würden angesichts der Brutalität kreidebleich werden, und das, obwohl sie mit Corpsepaint aufgehübscht sind. Und Punkern würden die Haare noch mehr zu Berge stehen als ohnehin. Denn genau das ist „Privacy" auch: kompromissloser Schrammel-Hardcore-Punk, bei dem sich Del Rio jene Abgründe seiner Seele aus dem Leib schreit, die in uns allen stecken, ob wir es wahrhaben wollen oder nicht. **| KUR**

„Haben sie nicht etwas, das die halbe Menschheit mit einem BANG auslöschen kann?“ Foto: Eclectic Theater

Intrigante Ignoranz

In „Heartbreak House“, das seinem Namen alle Ehre macht, jagt eine Intrige die nächste, während draußen die Welt untergeht.

Das Eclectic Theater präsentiert eine Szenerie aus dem England zur Zeit des Ersten Weltkriegs. Die charmante Hesione Hushabye (Katja Schulze) hat die schöne und naive Elli Dunn (Franziska Just) und dessen Vater Mazzini (Rüdiger Kettritz) geladen. Ebenfalls zu Gast ist Ellis Verlobter Alfred „Boss“ Mangan (Falk Iser). Die Verlobung zwischen Elli und Alfred, die auf Alfreds Status als reicher Geschäftsmann gebaut ist, will Hesione um jeden Preis brechen.

Der Herr des Hauses, der alte Kapitän Shotover (Michael Halstead), begegnet der großen Anzahl der Gäste mit einer gehörigen Portion trockenen Humors und verliert diesen nicht, als auch noch Hesiones Mann Hector Hushabye (Christoph Kunckel), ihre jüngere Schwester Ariadne (Barbara Hogan) und dessen Schwager Randall Utterword (Conrad Kloß) zu der Gruppe stoßen.

Die versammelte Gesellschaft ist ein Abbild des Bildungsbürgertums in England um das Jahr 1914, der George Bernhard Shaw mit seinem 1919 veröffentlichten Stück „Heartbreak House“ einen satirischen Spiegel vorhält. Denn während sich die Welt außerhalb des Heartbreak House zum Krieg bereit macht, geht es drinnen um Intrigen und Flirtereien. Nach und nach weichen die aufgesetzten Rollen der beteiligten Personen ihren eigentlichen, echten Persönlichkeiten: Elli ist verliebt in Hesiones Mann, Ariadne wickelt die anwesenden Herren reihenweise um den Finger und Alfred ist überhaupt nicht reich. Dabei sorgen besonders Hesione mit ihrem Sarkasmus und ihrer Altklugheit und der Kapitän, den man durchweg zitieren könnte („Talk like a man, not like a movie!“), für zahlreiche Lacher.

Diese dunkle Komödie, bei der Michael Halstead Regie geführt hat, wird in englischer Sprache aufgeführt und kann im Theaterhaus Rudi wahlweise mit oder ohne deutsche Übertitel geschaut werden. Die englische Sprachkultur und die interkulturelle Kommunikation mit Hilfe darstellender Kunst zu fördern, das ist ein großes Ziel des 2005 gegründeten Eclectic Theater.

Was den Darstellern bei dieser Inszenierung gelingt, ist, den Zuschauer für 2,5 Stunden mit toller Darstellungskunst, viel Humor und Resignation vollkommen einzunehmen. Denn am Ende, als der Bombenregen über dem Heartbreak House hereinbricht, scheinen sich die im Garten versammelten und allesamt gebrochenen Persönlichkeiten danach förmlich zu sehnen und Hesione ruft: „Es klingt wie ein Orchester! Wie Beethoven!“ **| Polina Boyko**

Theaterhaus Rudi Dresden: 5. und 6. Februar (jeweils 20Uhr)

STÜCKCHEN.

- Für alle Fans des verfrühten Lebkuchenkaufs ist es schon zu spät. Für diejenigen allerdings, die das Festtagsfieber noch nicht erwischt hat und die sich in vorweihnachtliche Stimmung bringen wollen, ist es perfekt. Die Semperoper spielt den **„Nussknacker“** von Tschaikowsky wieder hoch und runter. Von Donnerstag (27.11.) bis Sonntag (30.11.) gibt’s vier Vorstellungen, die damit locker die Wochenendplanung erleichtern.

- Wer will noch mal? Ganz nach diesem Motto schmeißt das Kleine Haus Dresden den Spielplan um und zeigt am Samstag (29.11., 19.30 Uhr) eine Zusatzvorstellung von Wolfgang Herrndorfs **„Tschick“**. Zu Recht, denn eigentlich sind alle Vorstellungen sowieso immer ausverkauft und den Jugendroman über eine außergewöhnliche Freundschaft haben inzwischen sogar schon unsere Eltern gelesen. Und gemocht.

- Als Gegenprogramm zur Weihnachtsstimmungsmache fungiert am Samstag (29.11., 20 Uhr) der **„Golden King Battle“** im Deutschen Hygiene-Museum Dresden. Da wird die Empfangshalle des ehrwürdigen Museums zum Austragungsort für sportliche Körperkunst. Für alle, die sich mit dem Begriff des Breakdances partout nicht anfreunden können: Man kann’s auch modernen Tanz nennen. **| NaK**

Bonjour Tristesse

Das Tanztheaterstück „Langeweile“ der bühne – dem theater der TU wagt ein Experiment.

Bloß keine Langeweile aufkommen lassen im Theater! Dieser Maxime stellt sich die studentische Truppe der bühne nun entgegen und lässt Langweile zu. Sieben Studenten interpretieren tänzerisch und verbal ihre Version der Gleichförmigkeit. In betont gelangweilten Stimmen führen sie den Zuschauer in ihren Studienalltag ein. Grundlage dafür stellen originale Protokolle von den Wochentagen der Darsteller. Es sind Situationen, die jeder kennt: Das Nicht-aufstehen-wollen, das Eigentlich-arbeiten-müssen und das öde Versumpfen in Tristesse. Der Zuschauer wird Teil des Alltags der Schauspieler und kann sich in die Handlung leicht einfühlen. Die ist allerdings auch nicht sehr subtil: Dargestellt wird eben Langeweile.

Interessant ist das Spiel mit Zeit und Raum: Durch ein unkonventionelles Bühnenbild wird das Zuschauer-Schauspieler-Verhältnis aufgeweicht und ein sichtbar ablaufender Countdown verursacht ein neues Zeitgefühl. Das Besondere und Experimentelle des Stückes kommt nicht ganz zum Vorschein, da durch die Lebenswelt der Darsteller eher eine bekannte Konstellation hervorgerufen wird. Unlust durch Aufschub und Prokrastination sind für Studenten ein interessantes Feld, allerdings bleibt es beim Beschreiben von Alltagsituationen. Das Stück verliert an Tiefgang und ist weit entfernt von einem reflektierenden Langeweilediskurs. Nichtsdestotrotz bietet die sympathische Truppe der bühne junges, charmantes Theater und schafft es, Zeit spürbar zu machen. **| Tanja Rudert**

Die Darsteller lassen Langeweile zu. Foto: Matthias Spaniel

die bühne – das theater der TU: in diesem Jahr keine Aufführungen mehr, Netzinfos: www.die-buehne.tu-dresden.de

Tauschen statt kaufen

Antonia Mertsching und Bodo Süß holen das Prinzip Kleidertausch in den Dresdner Bärenzwinger. Foto: Amac Garbe

Das Konzept vom Kleidertausch ist spätestens seit dem Phänomen Kleiderkreisel vielen bekannt. Am Freitag (28.11., ab 17 Uhr) wird im Dresdner Studentenclub Bärenzwinger eine große Party daraus gemacht.

Am Samstag (29.11.) ist internationaler Kauf-Nix-Tag. Einen gesamten Tag lang soll absolut nichts gekauft werden. Zur Einstimmung fängt die TU-Umweltinitiative schon am Abend davor an, dieses Konzept zu zelebrieren.

In Zusammenarbeit mit dem Entwicklungspolitischen Netzwerk Sachsen, dem Umsonstladen, KonsumGlobal und dem LouisenKombiNaht entstand die KleiderNachtsFeier im Dresdner Studentenclub Bärenzwinger.

Dem Besucher soll einiges geboten werden. Neben dem Klamottentausch gibt es eine Modenschau, es werden Filme gezeigt, man kann mit Experten Gespräche führen und auch Verpflegung wird es geben. Die 29-jährige ehemalige TU-Studentin Antonia Mertsching hat bereits ihren Magisterabschluss in Politik, doch die TUUWI unterstützt sie noch immer gern: „Wir wollen mit dieser Feier Inhalte über die Textilindustrie vermitteln." Hierzu dienen besonders Filmvorführungen, die die Probleme der Branche dokumentarisch aufzeigen. Auch entspannte Kamingespräche mit Experten sollen für Aufklärung sorgen. Und da sich dabei herausstellen wird, dass es sehr schwierig ist, fair gehandelte und ökologische Kleidung zu kaufen, kann direkt vor Ort die Möglichkeit genutzt werden, Kleidung zu tauschen. „Wenn man tauscht, braucht man sich keine Gedanken über fairen Handel und ökologische Aspekte machen. Die Kleidung ist ja bereits da und wird bloß recycelt", sagt der 24-jährige Bodo Süß. Er studiert Gartenbau im fünften Bachelorsemester an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden und engagiert sich ebenfalls bei der TUUWI.

„Wenn man tauscht, braucht man sich keine Gedanken über fairen Handel und ökologische Aspekte machen."
TUUWI-Mitglied Bodo Süß

Das Prinzip ist einfach: Jeder kann Klamotten mitbringen und sie an die vorhandenen Kleiderstangen hängen. Wichtig ist bloß, dass die Sachen noch tragbar, sauber und unbeschädigt sind. Doch auch ohne Klamotten darf vorbeigeschaut werden. Ob Ihr Kleidung mit nach Hause nehmt oder die Veranstaltung bloß zu Bildungszwecken besucht, ist Euch überlassen.

Neben der Möglichkeit, seine Sachen zu tauschen, kann man sie auch upcyclen. Nähmaschinen sowie Helfer werden vor Ort sein. Somit kann man aus der Mode gekommene Lieblingsteile frisch aufpimpen und direkt wieder mit nach Hause nehmen. Gelingt Euch das upcyclen besonders gut, kommt Ihr sogar mit in die Modenschau, denn diese will neben der Kollektion vom AHA-Laden auch von Besuchern aufgepimpte Teile vorführen. Nach dem straffen Programm gibt's tanzbare Musik von den „Tagträumern". Doch die Klamotten werden bis zum bitteren Ende an den Stangen hängenbleiben und auf neue Besitzer warten. **| Sarah Hartleb**

Netzinfos: www.kurzlink.de/fbveranstaltung

Winterfreuden selbstgemacht

Aus ein paar Stoffen, Nadel und Faden wird mit etwas Geschick ein selbstgemachter Muff für kalte Wintertage. Fotos: Amac Garbe

Ein Muff eignet sich nicht nur perfekt dazu, die Finger in kalten Wintertagen warmzuhalten, er ist auch ein flauschiges Weihnachtsgeschenk.

Die Selbstmacher unter Euch haben bestimmt schon das eine oder andere Paar Handschuhe oder Fäustlinge gestrickt. Eine hübsche und kuschelige Alternative dazu ist der Muff. Mit tollen Stoffen und Knöpfen oder Schleifen wird die tragbare Wärmflasche auch zum richtigen Hingucker.

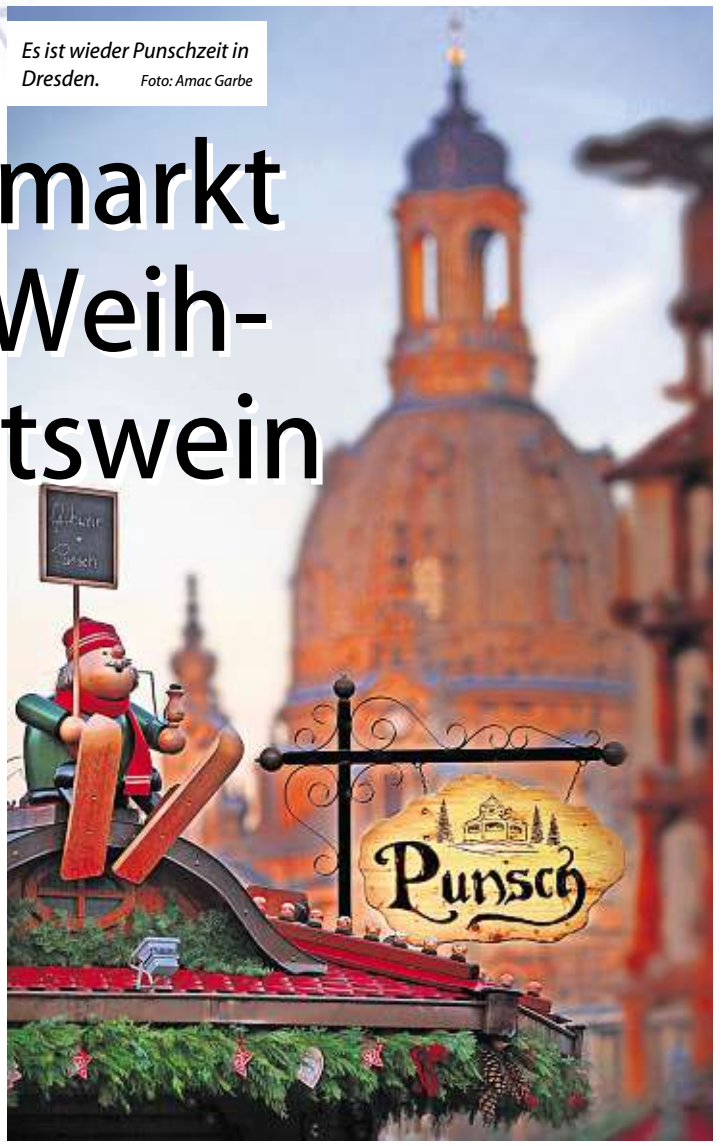
So geht's:

Das Wichtigste am Muff ist natürlich der warme, weiche Stoff, aus dem die Innenseite besteht. Besonders Langhaar-Fellstoffe sind hier eine gute Wahl, weil sie dem Muff Volumen verleihen. Die Maße ergeben sich aus der Länge von Handgelenk zu Handgelenk und in der Breite aus dem Umfang zweier Hände plus etwa zehn Zentimeter. So entsteht ein Stück von circa 25 mal 35 Zentimetern. Den Fellstoff schneidet Ihr am besten mit einem Teppichmesser auf der Rückseite zurecht, so haart der Stoff nicht so sehr.

Für die Außenseite des Muffs könnt Ihr alle möglichen Stoffe verwenden. Die Maße sind entsprechend dem Stück Fellstoff. Wenn Ihr einen Stoff gewählt habt, der ausfranst, braucht Ihr noch eine Nahtzugabe von mindestens einem Zentimeter, denn Ihr müsst die Ränder doppelt umgeklappt umnähen. Anschließend könnt Ihr Knöpfe oder Schleifen anbringen. Auf der Rückseite, die später am Körper anliegt, solltet Ihr eine Tasche annähen, wo Telefon, Schlüssel und ähnliches verstaut werden.

Nun verbindet Ihr beide Stoffe zu Ovalen, beim Fellstoff einfach Kante auf Kante, beim Außenstoff, wenn dieser franst, rechts auf rechts. Dann müssen Außenstoff und Fellstoff mit Nadeln zusammengesteckt werden, damit beim Nähen nichts verrutschen kann. Da Fellstoffe in der Regel nicht ausfransen und Ihr den Außenstoff bereits doppelt umgeklappt umgenäht habt, könnt Ihr Außenstoff und Fellstoff einfach so zusammennähen – linke Fellstoffseite an linke Außenstoffseite. Beim Zusammennähen der Stoffe Band einlegen nicht vergessen! Dieses sollte lang genug sein, damit man den Muff um den Hals hängen kann (circa 90 Zentimeter). Fertig ist das flauschige Weihnachtsgeschenk für die kalten Tage. **| Polina Boyko**

Glühmarkt und Weihnachtswein



Es ist wieder Punschzeit in Dresden. Foto: Amac Garbe

Wem Tetrapackglühwein und Discountergewürzspekulatius nicht reichen, der kann endlich raus, denn Dresdens Weihnachtsmärkte öffnen wieder. Wo welcher Markt stattfindet, das hat „ad rem“ für Euch zusammengestellt.

Als erster eröffnet am Mittwoch (26.11.) der Mittelalterweihnachtsmarkt im Stallhof des Dresdner Schlosses. Am Donnerstag (27.11.) folgt der Striezelmarkt. Und ab Freitag (28.11.) öffnen fast alle weiteren Märkte in und um die Altstadt herum ihre Tore.

Striezelmarkt

Nachdem im vergangenen Jahr die Dresdner Striezelmarktpyramide in ihrer Größe von der Berliner Variante am Alexanderplatz übertrumpft wurde, mussten sich die Marktbetreiber in Dresden etwas Neues einfallen lassen. Zudem findet der Dresdner Striezelmarkt 2014 bereits zum 580. Mal statt. Aus gegebenem Anlass wird es dieses Jahr neben einem „Rekordprogramm“, wie es auf der Webseite der Landeshauptstadt angekündigt wird, einen eigenen Taler auf dem Striezelmarkt geben.

Altstadt

Wem das zu viele Taler für zu wenig Striezel sind, der findet in Dresden noch zahlreiche Alternativen, um sein Bares in flüssige und feste Weihnachtsvorfreuden zu investieren. Allein in der Altstadt bietet der Dresdner Hüttenzauber auf dem Postplatz, die Dresdner Winterlichter auf der Prager Straße, der traditionelle Weihnachtsmarkt an der Frauenkirche (in der Münzgasse) und der romantische Weihnachtsmarkt am Schlossplatz ab Freitag (28.11.) täglich ausreichend Glühwein und Feuerzangenbowle, um sämtliche Studenten Dresdens in Weihnachtsstimmung zu versetzen.
Etwas ausgefallener sind in der Altstadt der Advent auf dem Neumarkt sowie die Mittelalterweihnacht und die Rauhnächte im Stallhof. Während der Advent auf dem Neumarkt die Besucher in die Zeit um 1900 zurückversetzt, geht es im Stallhof zur Mittelalterweihnacht und den Rauhnächten rustikaler zu. Freitags bis sonntags und während der Rauhnächte am 29. und 30. Dezember kostet der Mittelalterweihnachtsmarkt im Stallhof allerdings drei Euro Eintritt.

Neustadt

Der Augustusmarkt säumt ab Freitag (28.11.) die Hauptstraße vom Goldenen Reiter bis zum Albertplatz. Gleich nebenan im Barockviertel wird zum 17. Neustädter Advent geladen. Wer im ganzen Weihnachtsgeschäft Wert auf Fairness legt, der kann in der Dreikönigskirche am dritten Adventswochenende in Geschenke und Glühwein vom Fairen Weihnachtsmarkt investieren.

Äußere Neustadt

Etwas gemütlicher wird es von Freitag (28.11.) bis zum 21. Dezember beim Neustädter Gelichter – Weihnachten an der Scheune auf der Alaunstraße. Und am zweiten Adventswochenende verwandelt sich die Kunsthofpassage in der Äußeren Neustadt in einen Nikolausmarkt.

Blaues Wunder

Am Körnerplatz organisiert der Elbhangfestverein das Winterpendant zu seinem Sommerspektakel – den 18. Elbhangfest-Weihnachtsmarkt. Vom 6. bis zum 21. Dezember kann man entlang der Friedrich-Wieck-Straße flanieren und neben Glühwein auch mal einen Elbhangpunsch verkosten. **| Catharina Jäger**

Netzinfos: www.dresden-weihnachten.info

Kekse raus, Fernseher an!

Es gibt Filme, die die Welt bewegen – und Filme, die einfach Lust auf Winter machen.

Natürlich nutzen wir verschneite Winternachmittage nur für geistreiche Lektüre. Wenn wir schon Filme schauen, dann was Sinnvolles – mit Tiefgang. Wer aber doch mal heimlich hinter zugezogenen Gardinen und verschlossenen Türen die Filme schauen möchte, die einfach nur Lust auf Winter machen, darf jetzt weiterlesen. Diese Filme sind wie Lebkuchen: Sie sind zuckersüß und man hat beim Konsum ein schlechtes Gewissen.
Lust auf New York im Winter macht beispielsweise „E-Mail für Dich“. In dieser uralten Schnulze wird eine Liebesgeschichte als neue Version der Briefromanze erzählt. Hier existieren noch solche Dinge wie Chatrooms und die zauberhafte Meg Ryan wählt sich mit einem altmodischen Modem ins Internet ein. Es ist der perfekte Film, um ihn mit seiner Freundin und einem Vorrat an Junkfood und Taschentüchern zu schauen.
Beim Drama „Doktor Schiwago“ wehen rote Fahnen und große Gefühle durch das winterliche Sankt Petersburg. Hier spürt man das Frösteln der Russischen Revolution bis unter die Sofadecke. Wer nicht auf die Kombination von Schnee und Schnulze steht, sondern auf eiskalte Helden, der sollte „Stirb langsam 2“ schauen. Für einige gehört dieser Film zu den Weihnachtsferien wie Glühwein und Gänsebraten, denn Bruce Willis hat noch Haare und geht am Heiligabend auf dem Flughafen in Washington auf Verbrecherjagd.
Besonders starke Nerven braucht man für den Thriller „The Grey – Unter Wölfen“. Ein Flugzeug stürzt über Alaska ab und harte Jungs versuchen, der Kälte und angreifenden Wölfen zu trotzen. Man friert schon beim Zuschauen und glaubt, das Heulen der Wölfe in der Ferne zu hören. Der perfekte Film, wenn man danach allein im Dunkeln heimlaufen muss.
Winterstimmung, wenn auch eher im negativen Sinne, kommt beim Katastrophenklassiker „The Day after Tomorrow“ auf. Hier versinkt New York wegen des Klimawandels in einer neuen Eiszeit. Lust auf Winter macht dieser Film vielleicht nicht, aber das Gefühl von kalten Füßen geht von den panischen New Yorkern auf den Zuschauer definitiv über. Falls Euch jemand nach diesen herrlich geistlosen Filmen fragt, ist die einzig richtige Antwort: „Kenn ich nicht!“ Natürlich hat die Autorin auch keinen dieser Filme je persönlich gesehen. **| Tanja Rudert**

Im Winter stirbt es sich langsam. Foto: 20th Century Fox

AD ACTA
10.2014
MONATLICH • UNABGÄNGIG • ABER GLÄUBIG
SACHSEN

Wahnsinn³

Studenten wollen Gebühren!

Das erste Beschnuppern endete im Eklat: Die sächsischen Studentenvertreter machten beim Antrittsbesuch ihrer neuen Ministerin in der Dresdner StuRa-Baracke klar: „So wird es nichts mit uns!“

Das waren noch heiße Zeiten – wie hier 2005 in Leipzig. Doch nun wollen die Studenten freiwillig blechen! **Fotos: A. H.**

Schon nach zehn Minuten stob gestern abend die schwarze Wagenkolonne mit der Delegation aus dem Wissenschaftsministerium vom Dresdner TU-Campus. Dabei wollte die neue, alte SPD-Wissenschaftsministerin mit den führenden Köpfen der Sächsischen Studierendenschaften (KSS) nur die schnelle Umsetzung der 26 Prüfbeschlüsse aus dem Koalitionsvertrag gemeinsam prüfen lassen.

KSS-Schredderinstallation macht aus Vertrag Konfetti

Doch die Studentenvertreter hatten eine Installation vorbereitet, mit der symbolisch alle zugesandten 26 Exemplare des Vertrages von 26 Schreddern laut zerkleinert und mit Konfettikanonen auf die Emissäre verschossen wurden. An der StuRa-Baracke prangte ein Plakat: „Gebühren jetzt!“ und „Schluß mit dem Bildungsmißbrauch“. Davor standen Studenten mit Regenbogenmützen und bunten Bengalos.

Die Ministerin und ihre Begleiter wirkten verdattert, flüchteten und forderten beim Innenministerium ein Räumkommando an. Am Abend dann Entspannung: „Daß die Studenten künftig unbedingt Gebühren – gestaffelt nach Höhe des künftigen Durchschnittsverdienstes – leisten wollen, hat uns ehrlich überrascht, läßt sich aber leicht umsetzen“, erklärte ein Sprecher live in der Spätausgabe von „MDR aktuell“.

Doch die Studenten wollen noch mehr: In einem Zehn-Punkte-Plan, den sie pünktlich zum 15. Jahrestag der letzten großen Leipziger Studentenkrawalle in Dresden und zum 25. der legendären Kohl-Rede am 19. Dezember auf dem Neumarkt an Helmut Kohl und Hans Modrow überreichen wollen, fordern die KSS-Rebellen auch die Überführung der Studentenheime und der Mensen in die Privatwirtschaft und die Abschaffung der Semestertickets.

Eine KSS-Sprecherin erklärt das Ansinnen: „Einerseits leben wir in einer ganz neuen Welt des freien Liberalismus. Da bemißt sich jeder Wert über den Preis. Auch der unserer Abschlüsse. Andererseits wird mit unserem Modell auch den Lehrkräften Gerechtigkeit widerfahren. Denn so können sie endlich wirklich rein nach Leistung bezahlt werden.“

Die Betreuung von Mensen und Wohnheimen sollen künftig gemischte Start-ups aus verschiedenen Fachbereichen der Hochschulen übernehmen. Die Absolventen könnten das einfach besser und billiger – jeder Spätshop und jedes Hostel hätte mittlerweile einen besseren Service und humanere Preise als die postkommunistischen Studentenwerke, betont die Sprecherin und brüllt süffisant lächelnd in das AD-ACTA-Mikro: „Wenn schon Kapitalismus, dann für alle!“

Und die KSS meint es total ernst: Falls das Ministerium nicht sofort einlenke und bis zum Heiligen Abend reagiere, würden alle 26 Studentenräte in Sachsen von Weihnachten bis Neujahr in einen befristeten Hummerstreik treten.

NABELSCHAU

Studies on Tour per Segways

■ **Verkehr.** Die zum Teil weiten Wege zwischen den Dresdner TU-Standorten können die Studierenden künftig auch problemlos mit Segways zurücklegen. Dazu sollen an allen wichtigen Gebäuden der TU Ausleihstationen eingerichtet werden. Mit der „TUD-Card“ kann man dann das Gefährt entriegeln und einfach losfahren.

Maschinenbau elterngerecht

■ **Familie.** Die Fakultät Maschinenwesen der TU Dresden teilt mit, daß die Vorlesungen in der Nachmittagsgruppe nun doch bis 16.20 Uhr gehen werden. Da es sich zugleich aber um eine garantierte Vorlesungszeit handelt, können sich Eltern darauf verläßlich einstellen. Die künftigen Ingenieure sollten dann in der Zeit zwischen 16.20 und 16.40 Uhr vor dem Beyer-Bau abgeholt werden. Für die Vormittagsgruppe bleibt es indessen bei der garantierten Betreuung bis 12.40 Uhr.

Rechenproblem bei Mathe

■ **Leistung.** Ausgerechnet den Mathematikern der HTW Dresden ist in ihrem Antrag auf Reakkreditierung des Bachelor-Studienganges ein peinlicher Rechenfehler unterlaufen. In der Summe der Module kamen statt der geforderten 180 Leistungspunkte sogar 181 heraus. Der Dekan entschuldigend: „Für uns ist das kein Problem der Mathematik, weil wir uns eher in topologischen Räumen als im Modulhandbuch aufhalten. Uns interessiert auch nur der Lösungsweg und nicht das eigentliche Ergebnis.“

Handbuch für Abbrecher

■ **Exmatrikulation.** Auch der Studienabbruch will gelernt sein. Weil man dabei genauso viele Fehler machen kann wie bei einem Studienabschluß, hat das Immatrikulationsamt der TU Dresden einen Wegweiser herausgegeben, mit dessen Hilfe man den Studienabbruch erfolgreich vollziehen kann. Beim PR-Termin hieß es: „Ein erfolgreicher Studienabbruch ist besser als ein mißglückter Studienabschluß.“ Derzeit brechen 36,6 Prozent der Studierenden ihr Studium ab, davon nur 22,3 Prozent erfolgreich. Die Quote soll künftig gesteigert werden.

TU-Revolution

Uni-Mikroben greifen an

Immer öfter wird an der TU Dresden die Lehre über externe Dozenten abgedeckt.

Nur Uni-Mikrobe oder eher ein Lehrpilot?

Der Vorteil für die Uni: Die Dozenten müssen nicht über ein Beschäftigungsverhältnis angestellt werden, Sozialbeiträge entfallen, und die Lehrbeauftragten bekommen nur ihre tatsächlich durchgeführten Lehrveranstaltungen abgegolten. Damit arbeiten sie für einen Hungerlohn, können sich für das Geld kaum ein ordentliches Brötchen kaufen. Und die Uni spart ohne Ende.

Doch das wissenschaftliche Prekariat will das nicht länger mitmachen. Einige Lehrbeauftragte proben den Aufstand. Drei von ihnen zogen mit Transparenten gestern vor das Gebäude der Uni-Oberen in der Mommsenstraße. Sie forderten, daß der Mindestlohn auch für sie gelten solle. Die anderen Lehrbeauftragten konnten sich von ihren Veranstaltungen leider nicht freimachen.

Verbündete finden sie bei den studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräften. Auch sie fühlen sich unterbezahlt. Ein Sprecher: „Wir sind zwar wissenschaftliche Mikroben, aber ohne die geht im Leben nichts.“ Doch nun wollen die „Mikroben“ gemeinsam vor Gericht ziehen. „Eigentlich sind wir die Lokführer der TU“, posaunt ein Streikführer zu AD ACTA.

Licht aus bei Langweilern?

Zu Beginn wurde die Umstellung auf Beleuchtungsanlagen, die über Bewegungsmelder gesteuert werden, an der elitären TU Dresden als Innovation und Energiesparmaßnahme gefeiert.

Doch im Praxistest fiel die Ausstattung mit der hochsensiblen Sensortechnik in einigen Gebäuden durch.

So soll während der Vorlesung über Theorien politischer Systeme am frühen Dienstagabend mehrmals das Licht im Hörsaal ausgegangen sein. Auf Nachfragen beteuerte der Hersteller der Anlage: „Unsere Technik reagiert sehr genau. Wenn sich drei Minuten lang nichts bewegt, wird das Licht halt automatisch ausgeschaltet.“

Der Dozent wehrt sich: „Mag sein, daß die 130 Studierenden eingenickt sind. Aber ich habe mich bewegt, das schwöre ich.“

Die Firma versprach nun, das Zeitlimit aller Sensoren auf zehn Minuten auszudehnen, bei den Räumen der Seniorenakademie sogar auf dreißig.

PERSÖNLICHES/GRÜßE

Du bist rund? Na und?! Ich bin ein Mann mit Herz und Hirn, humorvoll, unternehmungslustig sowie durchaus bodenständig, welcher eine warmherzige, intelligente und kulturell interessierte Partnerin sucht. Sie darf auch gern sehr mollig sein, mir würde es gefallen. duw@gmx.de

KURSE/WORKSHOPS

Hola! Qué tal? - dies ist keine weitere Anzeige für ein spanisch-deutsches Sprachtandem ;) - wer viel mehr Lust hat, seine Freizeit in einem der angesagtesten Fitnessstudios in der Dresdner Neustadt zu schwitzen und Interesse hat, von meinen Erfahrungen der letzten 6 Jahre bezüglich Kursempfehlungen uvm. zu profitieren, kann sich bei mir melden. Gern auch für ein Probetraining. Da ich ab Januar nicht mehr in DD sein werde, würde ich meinen Vertrag dann gern an Dich weitergeben. (1 Jahr Mindestlaufzeit, 39,95 EUR pro Monat) Ich freue mich auf Deine Rückmeldung (0176 20666462)! VG

LEHRBÜCHER

Biete Lehrbücher im Fachbereich Lehramt Deu/Eng: Nünning - An Introduction to the Study of English, Assmann - Einführung in die Kulturwissenschaft, Alexander - Longman English Grammar, Weddige - Einführung Mediävistik, Linke Nussbaumer Portmann - Studienbuch Linguistik, Schmid - Einführung i.d. deutsche Sprachgeschichte, Nünning - Grundkurs angl.-am. Literaturwissenschaft, Mair - English Linguistics, von Aue - Iwein, Metzler Lexikon - Literatur- und Kulturtheorie, Koch - Baustilkunde 1+2, Greenbaum - Oxford Reference Grammar, ODriscoll - Britain, Bennett Grossberg Morris - New Keywords, Deutsche Literatur im Mittelalter 1+2+3. Neuwertig, Preis VB, eulofant@t-online.de

SPRACHEN UNTERRICHT

Bonjour, ich bin Französischmuttersprachler mit fließendem Deutsch, in Dresden als Französisch-Lehrer tätig seit bereits über ein Jahr. Wenn Sie Unterstützung beim Lernen der französischen Sprache benötigen, bzw. Ihr Kind, können würde ich Sie dabei gerne unterstützen. trahi82@yahoo.de

MUSIKER-ECKE

Buddy Band sucht jemanden, der Bock hat, einmal pro Woche gemütlich im Proberaum abzuhängen und dem Alltag mit eigner Musik zu entfliehen; das Singen vielleicht auch erst erlernen, auf jeden Fall aber auch Live rocken will. Unser Repertoire reicht von Stoner bis Blues Rock und von Wicküler bis Jever. buddyband@gmx.de

VERKAUFE FAHRZEUGE & -TEILE

Gebrauchte Fahrräder für Damen und Herren ab 80 Euro. Bike Hospital Schützenplatz 5 info@bike-hospital.de0

Geländewagen Kia Sorento 2.5 EX Diesel, Bj. 10/02, silbermet., Klima, Sitzheiz., 112.000 km, TÜV/AU neu, Servo, ZV, RC/CD Wechsler, viele Extras, 6.900,- €. 0177-2817174

VERKAUFE

Verkaufe viele viele viele Bücher. Verschiedene Genres. Preis zwischen 1 bis 4 € pro Buch! Eine Liste: http://tinyurl.com/cazbuecher - Bilder: http://tinyurl.com/cazbuecher2 - Die Bücher sind in guten Zustand und abholbar in Campusnähe Happy reading! leflarion@gmail.com 01511 0794857

Jeden Samstag von 9 bis 16 Uhr findet ein toller Trödelmarkt in der Neustädter Markthalle Dresden, Metzer Str. 1, statt. Eintritt frei ... hier gibt es preiswert Hausrat, Schallplatten, Bücher, Weihnachtsgeschenke u. v. m. an etwa 100 Ständen! Jeder kann mitmachen, Info 0351-48642443

VERSCHENKE

10 Jahre alter Kühlschrank mit Gefriertop wegen Haushaltszusammenlegung abzugeben. Selbstabholung in der Dresdner Neustadt. jankossick@online.de

Großer Schlafzimmer-Schrank 3teilig mit Spiegeltüren zu verschenken. Er ist bereits „auseinandergebaut", Abholung im Waldschlösschenviertel nach Vereinbarung. 0177-2817174 Babarossa24@aol.com

SUCHE

Hallo, ich suche alte Sailor Moon Manga. Wer kann mir seine anbieten? Müssen nicht perfekt sein, nur lesbar.

Netter junger Student, schlank, sportlich, gern lachend, kommunikativ, gern lesend, tanzend, die Natur liebend, sich gesund ernährend, begeisterungsfähig, genießerisch wünscht sich eine nette und sympathische Freundin. Aneinander kuscheln, durch´s Herbstlaub rascheln, Filme schauen, Plätzchen essen..Lass uns die unerträgliche Leichtigkeit des Seins genießen.

SONSTIGES

Das andere Ehrenamt! Der Sukuma Award aus Dresden setzt kreative Projekte zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung und nachhaltiger Lebensstile um. Beim Mitmach-Filmpreis „Sukuma Award" (www.sukuma-award.de) oder Schülerfilmpreis bieten sich vielfältige Möglichkeiten sich einzubringen. Für unser Engagement haben wir bereits mehrfach „Best-Practice""-Auszeichnungen erhalten. Teamarbeit, Freude an den gemeinsamen Vorhaben und Kreativität sind für uns wichtige Grundsätze der Zusammenarbeit. Du hast Interesse? Dann komm bei uns in der Louisenstraße 93 in vorbei und bring Dich ein! Wir treffen uns jeden Dienstag um 18:30. www.sukuma-award.de. Wir freuen uns auf Dich! :) award@sukuma.net 0351/7928767

Fünf Streifen Maitalon 20 (haltbar bis 06/2015) wegen Wechsel abzugeben. Neupreis 60 € für 35 € abzugeben. E-mail an enkat23@web.de

TAUSCHBÖRSE

Tausche Lampenschirm, Deko-Lichtergirlande, Duschvorhang von IKEA und Kleiderhakenstange gegen je ein Glas Nutella oder Ähnliches. Kostenlos gibts noch ein Salz- und Pfefferstreuerset oder Nostalgie-DDR-Kleiderbügel dazu! Meldet euch unter rana_23@web.de

JOB, GELD & KARRIERE

Aushilfskräfte (m/w)

auf der Basis bis 450,– €
für unsere Kommissionierung/
Nachtexpedition gesucht.

Voraussetzungen:
hohes Konzentrationsvermögen,
schnelle Auffassungsgabe.

Der Arbeitsplatz befindet sich im Norden Dresdens.

Arbeitszeiten:
zwischen 22.00 und 3.00 Uhr.

Bewerbungen bitte an:
MEDIA Logistik GmbH
Frau Crasselt
Meinholdstr. 2
01129 Dresden
oder kcrasselt@medialogistik.de

Hier könnte Ihre Anzeige gezielt Studenten erreichen!

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne persönlich:

Katja Liebich
Tel. 0351 48642360
Funk 0176 61799975
liebich.katja@dd-v.de

Jörg Korczynsky
Tel. 0351 48642443
Funk 0177-2817174
Korczynsky.Joerg@dd-v.de

punkt um
Personaldienstleistungen für Gastronomie & Promotion

DU SUCHST EINEN NEBENJOB, DER PERFEKT ZU DEINEM KURSPLAN PASST?

www.studentenjobs-pu.de

Jährlich besuchen 5.000 Gäste die Kläranlage Dresden-Kaditz. Sie erfahren bei einer Führung, wie die Reinigung des Abwassers funktioniert. Ein Großteil der Besucher sind dabei Schüler.

Zur Verstärkung des Teams suchen wir

Gästeführer
als freie Mitarbeiter/in

Anforderungen:
Freude am Umgang mit Menschen, Kommunikationsstärke und technisches Verständnis

Interessenten wenden sich bitte an:
Stadtentwässerung Dresden GmbH - Öffentlichkeitsarbeit
Scharfenberger Str. 152 - 01139 Dresden
Jana Wenke - Tel. 0351 822 1169 - Mail: jana.wenke@se-dresden.de
www.stadtentwaesserung-dresden.de

Stadtentwässerung Dresden
WIR KLÄREN DAS FÜR SIE

BIETE WOHNRAUM

WG-Zimmer frei! 1 Zimmer in WG Weimarische Str. in Dresden, Altbau, Zentralheiz., ca. 17 qm, 2. Stock, Mitnutzung Küche, Bad, KM 200 € + 50 € NK, prov.-frei, sofort frei. 0351-4214373

GZ. IMMOBILIEN
Ständig neue Apartments für junge Leute.
www.gz-i.de

3-RWE, 60 qm, € KM + NK + 2 KM Kaution, V: 74 kWh/(qma), Wärmelieferung, Bj. 1986, prov.-frei, in Pirna, Lindenstr. 23 c, 18 Min. vom Campus, WGP, 03501-552222, www.wg-pirna.de

2-RWE, 57,89 qm, 318,40 € KM + NK + 2 KM Kaution, denkmalgeschütztes Gebäude, prov.-frei, in der Pirnaer Altstadt, Steinplatz 26, WGP, 03501-552222, www.wg-pirna.de

1-RWE mit Balkon, Erstbezug n. Sanierung, 39,65 qm, 257,73 € KM + NK + 2 KM Kaution, B: 80 kWh/(m¸a), Erdgas, Bj. 1958, prov.-frei, in Pirna, 3 Min. zur S-Bahn, WGP, 03501-552222, www.wg-pirna.de

3-RWE, 65,10 qm, 312,48 € KM + NK + 2 KM Kaution, V: 101 kWh/(m¸a), Erdgas, Bj. 1950, prov.-frei, in Pirna, Hauptstr. 31, 9 Min. zur S-Bahn, WGP, 03501-552222, www.wg-pirna.de

3-RWE, 78,34 qm, 376,03 € KM + NK + 2 KM Kaution, Gründerzeithaus, prov.-frei, in Pirna, 20 Min. vom Campus, WGP, 03501-552222, www.wg-pirna.de

Biete ab sofort möbliertes Zi./K./B./Balkon in 2er WG, nur Nichtraucher, DD-Süd, Nähe TU, ruhig, verkehrsgünstig, 250 EUR inkl. Nebenkosten, Tel. 0351/ 4011018 (auch AB)

DD-Pieschen-Süd, Wohnung, 3 Zi., 83,8 m², GENO Wohnbaugenossenschaft eG, ☎ +49 351 41 88 55 20 , Online-ID: 4392817

DD-Briesnitz, Wohnung, 3 Zi., 88 m², EWG, ☎ 0351 41 81 733 , Online-ID: 4390007

DD-Klotzsche, Wohnung, 2 Zi., 90 m², 550 € KM + NK, Beate Protze Immobilien GmbH, ☎ 0351 43612-30 , Online-ID: 4373105

DD-Striesen-West, Wohnung, 2 Zi., 56 m², 390 € KM + NK, DIMAG Vermietung, ☎ +49(351) 312094-10 , Online-ID: 4393621

DD-Reick, Wohnung, 2 Zi., 61 m², IMMOVISTA GmbH, ☎ 0351 / 323 55 290 , Online-ID: 4392433

DD-Johannstadt-Nord, Wohnung, 3 Zi., 83,8 m², GENO Wohnbaugenossenschaft eG, ☎ +49 351 41 88 55 20 , Online-ID: 4392816

ad rem.

GEBURTSTAGSPARTY

26.11., 20 UHR, ROSIS AMÜSIERLOKAL*

EINTRITT FÜR STUDENTEN 3€

*GETRÄNKE ZU STUDENTENPREISEN

LIVE: LOTTA SLEEPS, PAISLEY UND DJ CYBERPUNK

Foto: Amac Garbe / Gestaltung: Catharina Jäger